

ROLAND DEINES

# Die Pharisäer

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament*

101

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

101





Roland Deines

# Die Pharisäer

Ihr Verständnis im Spiegel  
der christlichen und jüdischen Forschung  
seit Wellhausen und Graetz

Mohr Siebeck

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Deines, Roland:*

Die Pharisäer : ihr Verständnis im Spiegel der christlichen und jüdischen  
Forschung seit Wellhausen und Graetz / Roland Deines. –

Tübingen : Mohr Siebeck, 1997

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 101)

ISBN 3-16-146808-2      978-3-16-157348-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt. Den Einband besorgte die Großbuchbinderei Heinr. Koch, Tübingen.

ISSN 0512-1604

„... denn nicht nur Kinder  
sind eine große Gabe Gottes ...“  
(Ps 127,3)

*Meinen Eltern,  
Schwiegereltern  
und  
Doktoreltern*

*für ihre Anteilnahme und Ermutigung*



## Vorwort

Das vorliegende Buch ist die Druckfassung meiner im Wintersemester 1996/97 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen als Dissertation im Fach Neues Testament angenommenen Arbeit „Die Pharisäer im Spiegel christlicher und jüdischer Forschung seit Wellhausen und Graetz (ca. 1860–1940)“. Für den Druck wurde sie geringfügig überarbeitet. Auf einige seither erschienene oder mir erst nachträglich zur Kenntnis gekommene Arbeiten verweise ich in den Anmerkungen.

Die Widmung drückt aus, daß dieses Buch nicht hätte geschrieben werden können ohne die beglückende Erfahrung einer dreifachen Elternschaft, die nur dadurch getrübt ist, daß mein Vater

*Helmut Deines (1928–1996)*

zwar noch die Abgabe der Arbeit, aber nicht mehr den Abschluß des Promotionsverfahrens erlebte. Seiner wohlthuenden Ermutigung auf einem Weg, der seiner eigenen Lebenserfahrung fremd war, sei darum auch an dieser Stelle dankbar gedacht.

Darüber hinaus möchte ich meiner Mutter und meinen Schwiegereltern danken für ihr Verständnis und Mittragen dieser Arbeit über die Jahre hinweg. Eingeschlossen in diesen Dank sind die dazugehörenden Familien und in besonderer Weise meine Frau Renate.

Daß ich Professor Hengel und seine geschätzte Gattin Marianne Hengel zu meinen Eltern rechnen darf, erachte ich für ein besonderes Vorrecht, das weit über das hinausgeht, was sich üblicherweise mit dem Stichwort „Doktorvater“ verbindet. Ihre weitherzige Offenheit waren immer wieder ermutigend und ließen darum auch manche Kritik verschmerzen, die Professor Hengel an früheren Fassungen dieser Arbeit übte. Im Nachhinein, nachdem die dadurch ausgelösten, oft langwierigen Umarbeitungen und Korrekturen überstanden sind, bin ich von Herzen dankbar für diese ehrlich-kritischen Rückmeldungen und die damit verbundenen Mühen des immer neuen Lesens der verschiedenen Fassungen.

Ein besonderer Dank gilt ferner Professor Stefan Schreiner, der mir als seinem Assistenten immer wieder Freiräume zum eigenen Arbeiten ermög-



lichte. An die vielen hilfreichen Gespräche in der Mittagspause bei Kaffee und Laugenbrötchen erinnere ich mich ebenso gerne wie an die angenehme Atmosphäre im Institutum Judaicum, für die sich besonders Frau Keuerleber einsetzte. Auch Professor Schreiner las wiederholt einzelne Kapitel und gab mir wichtige Anregungen, außerdem verfaßte er das Zweitgutachten, wofür ihm ebenfalls gedankt sei.

Wieviel eine solche Arbeit dem Zusammentreffen mit Freunden und Kollegen verdankt, läßt sich schwer ermessen. Denn oft sind es gerade die manchmal nur kurzen Begegnungen und Gespräche, die weiterhelfen. Stellvertretend für viele nenne ich meine Kollegin am Institutum Judaicum, PD Dr. habil. Beate Ego, Dr. Friedrich Avemarie, die Freunde des „Irnndorfer Kreises“ und meine drei Kollegen aus dem Team-Vikariat der Württembergischen Landeskirche. Der Abschluß der Arbeit und das Rigorosum fielen in die Zeit meines Vikariats in Deckenpfronn, wo mir sehr viel Verständnis und Entgegenkommen zuteil wurde. Die Mitfreude der Gemeinde am erfolgreichen Abschluß war zusätzlich eine besondere und schöne Erfahrung.

Beim Korrekturlesen unterstützten mich meine Frau Renate und stud. theol. Christine Frauer. Daß aus der Dissertation nun ein schönes Buch geworden ist, ist das Verdienst des Verlages Mohr Siebeck, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ich für die entgegenkommende Zusammenarbeit herzlich danke. Ein besonderer Dank gilt hierbei den Herausgebern und Herrn Georg Siebeck für die Aufnahme in die erste Reihe von WUNT. Damit geht ein studentischer Traum in Erfüllung.

Deckenpfronn, Juli 1997

Roland Deines

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Hinweise zur formalen Gestaltung .....	XVIII

<i>Einleitung: Pharisäer und kein Ende? Begründung und Rahmen der Forschungsgeschichte</i> .....	1
--	---

1. Forschungsgeschichte statt Diffamierung .....	9
--	---

2. Eingrenzung des Themas .....	13
---------------------------------	----

2.1. Die inhaltliche Begrenzung .....	13
---------------------------------------	----

2.2. Die formale Eingrenzung .....	19
------------------------------------	----

2.2.1. Die Mitgestalter der pharisäischen Forschungsgeschichte .....	19
--	----

2.2.2. Der literarische Rahmen der betriebenen Forschung innerhalb der theologischen Wissenschaften .....	23
---	----

2.2.2.1. Das Alte Testament .....	23
-----------------------------------	----

2.2.2.2. Das Neue Testament .....	25
-----------------------------------	----

2.2.2.3. Die übrigen theologischen Disziplinen .....	29
--	----

2.2.3. Die Pharisäer als Thema innerhalb der Judaistik .....	31
--	----

3. Quellen und Aufbau der vorliegenden Forschungsgeschichte .....	32
---	----

3.1. Über die Quellen .....	32
-----------------------------	----

3.2. Zur Vorgehensweise .....	36
-------------------------------	----

3.3. Zur Gliederung .....	37
---------------------------	----

<i>§ 1 Die Pharisäer und ihr Einfluß auf die jüdische Gesellschaft in der grundlegenden wissenschaftlichen Literatur seit 1874</i> .....	40
--	----

1. Die Pharisäer bei Julius Wellhausen (1844–1918) .....	40
--	----

1.1. Wellhausen und seine Zeit .....	40
--------------------------------------	----

1.2. „Die Pharisäer und die Sadducäer“ (1874).....	44
1.2.1. Die Individualisierung der Frömmigkeit durch die Pharisäer .....	44
1.2.2. Die Art der pharisäischen Herrschaft über das Volk. .	50
1.2.3. Die Sadduzäer als politische Interessengruppe .....	52
1.2.4. Die Differenzen zwischen Sadduzäern und Pharisäern	54
1.2.5. Der Streit zwischen Pharisäern und Sadduzäern als Kampf um den Primat von Politik und Religion .....	57
1.2.6. Die Frage der Quellen .....	64
1.3. Zusammenfassung .....	66
2. Die Pharisäer bei Emil Schürer (1844-1910) .....	68
2.1. Aufbau und Quellen .....	69
2.1.1. Die Erstauflage .....	69
2.1.2. Die Änderungen in den späteren Auflagen .....	71
2.1.3. Die Quellen .....	72
2.2. Die Darstellung der pharisäischen Geschichte 1874 .....	74
2.3. Die Stellung der Pharisäer in der jüdischen Gesellschaft ....	80
2.3.1. Die Pharisäer und der Sanhedrin.....	80
2.3.2. Die Pharisäer als Partei .....	81
2.3.2.1. Pharisäer und Sadduzäer .....	81
2.3.2.2. Die Pharisäer als „ecclesiola in ecclesia“ ....	82
2.3.2.3. Die Pharisäer als Partei für das Volk .....	84
2.4. Die Apokalyptik .....	88
2.5. Zusammenfassung und Auswertung .....	91
2.6. Streiflichter – Pharisäerforschung zwischen der 1. und 4. Auflage im Überblick .....	93
3. Die Pharisäer in der Darstellung der jüdischen Glaubenswelt durch Wilhelm Bousset (1865 – 1920) .....	96
3.1. Aufbau, Auflagen und Änderungen in „Die Religion des Judentums“ .....	101
3.2. Jüdische Reaktionen auf Bousset .....	103
3.3. Das Bild der Pharisäer in „Die Religion des Judentums“ ...	105
3.3.1. Die mißglückte Umwandlung der jüdischen National- religion in eine individuelle Universalreligion (historischer Überblick) .....	105
3.3.2. Die Ablösung der ‘alten’ kultischen Nationalreligion durch die ‘neue’ pharisäische Individualreligion .....	110
3.3.3. Die Charakterisierung der ‘neuen’ individuellen pharisäischen Religionsform als einer Religion der Angst .....	114

3.3.4. Die Eschatologie als Ausdruck der fortdauernden nationalen Bedingtheit der jüdischen Religion . . . . .	120
3.4. Volksfrömmigkeit und 'offizielles' Judentum: der Streit um die Quellen . . . . .	122
3.4.1. Felix Perles' Streitschrift gegen Bousset . . . . .	124
3.4.2. Moritz Güdemanns Anfragen an Bousset . . . . .	128
3.4.3. Boussets Antwort an Perles und Güdemann . . . . .	131
3.5. Auswertung und Zusammenfassung . . . . .	133
§ 2 Die Pharisäer in der „Wissenschaft des Judentums“ . . . . .	136
1. Die Anfänge . . . . .	138
1.1. Einleitung . . . . .	138
1.2. Isaak Markus Jost (1793–1860) . . . . .	140
1.2.1. Leben und Stellung innerhalb des Judentums . . . . .	140
1.2.2. Das negative Pharisäerbild Josts . . . . .	142
1.3. Abraham Geiger (1810–1874) . . . . .	145
1.4. Nachman Krochmal (1785–1840) . . . . .	146
2. Die Pharisäer in der „Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart“ von Heinrich Graetz (1817–1891) . . . . .	148
2.1. Zur Biographie und zum zeitgeschichtlichen Hintergrund seines Pharisäerbildes . . . . .	148
2.2. Graetz' Programmschrift zur jüdischen Geschichte von 1846 . . . . .	157
2.3. Die Pharisäer in der „Geschichte der Juden“ . . . . .	162
2.3.1. Aufbau und Quellen . . . . .	164
2.3.2. Die Pharisäer als politische Partei zur Zeit der Hasmonäer . . . . .	170
2.3.3. Die Spaltung der Pharisäer in eine vorwiegend religiöse und eine nationalistische Richtung seit der römischen Herrschaft . . . . .	178
3. Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	187
3.1. Das offene Problem der vom Pharisäismus unerreichten Volksgruppen . . . . .	189
3.2. Christliche und jüdische Forschung: ein erster Zwischenstand . . . . .	190

<i>§ 3 Kulturprotestantismus und Kulturjudentum im Streit um die Pharisäer</i> .....	194
1. Pharisäer und Judentum in Harnacks Vorlesung über das Wesen des Christentums .....	199
2. Leo Baecks Verteidigung des Pharisäismus (1901) .....	207
2.1. Zu Leben und Werk von Leo Baeck (1873–1956) .....	207
2.2. Baecks Antwort auf Harnacks Vorlesungen .....	208
3. Die Verteidigung des Judentums durch Joseph Eschelbacher .....	214
4. Martin Schreiners Auseinandersetzung mit Harnack und sein Bild der Pharisäer .....	218
4.1. „Was lehrten die Pharisäer?“ (1899) .....	219
4.2. Schreiners Antwort auf Harnack (1902) .....	222
5. Ismar Elbogen: „Die Religionsanschauungen der Pharisäer“ als Antwort auf „Das Wesen des Christentums“ .....	226
5.1. Die Quellenfrage .....	228
5.1.1. Quellen über die Pharisäer .....	228
5.1.2. Pharisäische Quellen .....	230
5.2. Der pharisäische Glaube .....	232
5.3. Zusammenfassung .....	234
6. Zusammenfassung und Auswertung .....	235
 <i>§ 4 Die Pharisäer bei Vertretern einer positiv-biblischen Theologie</i> .....	 238
1. Die Arbeit des Leipziger Institutum Judaicum von Franz Delitzsch bis Gustav Dalman (1880–1902) .....	242
2. Die Pharisäer in der Darstellung der jüdischen Glaubenswelt durch Ferdinand Weber (1880/1897) .....	245
2.1. Der „Nomismus“ als Prinzip der jüdischen Religion .....	246
2.1.1. Die offenbarte Tora als materiale Seite des Nomismus	249
2.1.2. Das Traditionsprinzip als formale Seite des Nomismus	251
2.2. Die Pharisäer als Gestalter des Nomismus .....	252
2.3. Zusammenfassung und Auswertung .....	254
3. Hermann Leberecht Strack (1848-1922) und Paul Billerbeck (1853–1932) .....	255
3.1. H. L. Strack .....	255

3.2. Paul Billerbeck .....	257
4. Die Pharisäer im Werk Adolf Schlatters (1852–1938) .....	262
4.1. Schlatters Anthropologie als hermeneutischer Schlüssel zum Verständnis des Pharisäismus .....	262
4.2. Die zunehmende Wahrnehmung der rabbinischen Überlieferung .....	264
4.3. Die theologische Auseinandersetzung mit dem Pharisäismus (zu Schlatters „Anti-Judaismus“) .....	268
4.4. Die Pharisäer bei Adolf Schlatter .....	270
4.4.1. Die Stellung der Pharisäer in der Geschichte Israels ..	271
4.4.2. Josephus als pharisäischer Theologe .....	286
4.4.3. Die Wertung der pharisäischen Theologie durch den christlichen Theologen Schlatter .....	291
4.4.4. Zusammenfassung .....	297

## *§ 5 Die Pharisäer in der englischsprachigen Forschung seit der Jahrhundertwende* .....

1. Die Situation um die Jahrhundertwende im Überblick .....	300
1.1. Die Pharisäer in den grundlegenden christlichen Lexika ....	301
1.2. Die Pharisäer in der „Jewish Encyclopedia“ .....	307
1.2.1. Kaufmann Kohler und das amerikanische Reform- judentum .....	307
1.2.2. Kohlers „Pharisees“-Artikel von 1905. ....	311
1.2.3. Kohlers „Grundriss einer systematischen Theologie des Judentums auf geschichtlicher Grundlage“ (1910) ..	318
2. Jacob Z. Lauterbach (1873–1942): Die Ausgestaltung des liberal- jüdischen Pharisäerbildes unter Einbeziehung der halachischen Entwicklung .....	322
2.1. Lauterbachs Stellung innerhalb der Forschungsgeschichte ..	323
2.2. Tora und Tradition als pharisäisches Proprium .....	325
2.2.1. Die erste Phase: Die ausschließlich schriftgebundene Halacha .....	325
2.2.2. Die zweite Phase: Die Loslösung vom Wortlaut der Schrift .....	328
2.3. Die Ethisierung und Spiritualisierung der Halacha. ....	334
2.3.1. „A Significant Controversy Between the Sadducees and Pharisees“ .....	335
2.3.2. „The Pharisees and Their Teachings“ (1929) .....	336
2.4. Zusammenfassung und Auswertung .....	337

3. Der erste christliche Apologet des Pharisäismus: Robert Travers Herford .....	339
3.1. Leben und Bedeutung Herfords (1860–1950) .....	339
3.2. Herfords Pharisäer .....	340
3.2.1. Vorgeschichte: Die Ausbildung des pharisäischen Prinzips .....	342
3.2.2. Die Ausbildung des Gegensatzes zwischen Sadduzäern und Pharisäern .....	345
3.2.3. Halacha und Haggada als Kennzeichen des Pharisäismus .....	347
3.2.4. Die Synagoge als Grundlage des Pharisäismus .....	349
3.2.5. Die gesellschaftliche Verankerung des Pharisäismus .....	351
3.2.6. Die Verwendung der Quellen bei Herford .....	352
3.3. Zusammenfassung und Auswertung .....	358
4. Exkurs: Die exegetische Verteidigung des Pharisäismus .....	361
4.1. Claude G. Montefiore und die Pharisäer .....	365
4.2. Israel Abrahams und die Pharisäer .....	369
5. Eine christliche Antwort auf Bousset: George Foot Moore (1851–1931) und seine Darstellung der Religion des tannaitischen Judentums .....	374
5.1. Judaism in the First Centuries of the Christian Era (1927–1930) .....	375
5.1.1. Aufbau, Ziel und Quellen .....	375
5.1.2. Die Pharisäer als Wegbereiter des ‘normativen’ Judentums .....	381
5.1.3. Das pharisäische Programm: Loyalität gegenüber dem Gesetz als Verpflichtung und Aufgabe des ganzen Volkes .....	385
5.2. Würdigung und Kritik .....	388
6. Ausblick .....	395
6.1. Die soziologische Fragestellung .....	395
6.2. Der Pharisäismus als gemeinsames Erbteil von Judentum und Christentum .....	398
7. Zusammenfassung .....	403

<i>§ 6 Die Durchsetzung rabbinischer Studien</i>	
<i>in der Erforschung des Neuen Testaments</i> . . . . . 405	
1. Gerhard Kittel (1888–1948) . . . . .	413
1.1. Vater und Sohn . . . . .	416
1.2. Die Bedeutung des rabbinischen Judentums für die Geschichte des Urchristentums bei Gerhard Kittel und Paul Fiebig . . . . .	422
1.2.1. Gerhard Kittels „Jesus und die Rabbinen“ . . . . .	422
1.2.2. Paul Fiebig (1876-1949) und die Anfänge der rabbinischen Formgeschichte . . . . .	425
1.3. Vorarbeiten: Herausgabe und Übersetzung rabbinischer Texte . . . . .	429
1.4. Kittels Beiträge zur neutestamentlichen Methodik 1926–1932. . . . .	434
1.4.1. Die Probleme des palästinischen Spätjudentums und das Urchristentum (1926) . . . . .	434
1.4.2. Die Tübinger Antrittsvorlesung von 1926 und der Beginn der Arbeit am „Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament“ . . . . .	442
1.4.3. Die Religionsgeschichte und das Urchristentum (1931) . . . . .	446
2. Hugo Greßmann (1877–1927) . . . . .	449
2.1. Hellenistisches oder rabbinisches Judentum? . . . . .	450
2.2. Die Aufgaben der Wissenschaft des nachbiblischen Juden- tums . . . . .	452
2.3. Christliche und jüdische Wissenschaft im Gespräch . . . . .	455
2.4. Zur Neugestaltung von Boussets „Religion des Judentums“ .	457
3. Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	459
4. Weitere Arbeiten bis zum Zweiten Weltkrieg . . . . .	461
4.1. Joachim Jeremias (1900–1976) . . . . .	461
4.1.1. Der Gemeinschaftscharakter der Pharisäer . . . . .	464
4.1.2. Zusammenfassung . . . . .	467
4.2. Die Lehrbücher zur neutestamentlichen Zeitgeschichte von Carl Schneider (1934), Herbert Preisker (1937) und Werner Foerster (1940) . . . . .	467
4.2.1. Carl Schneider (1900–1977) . . . . .	469
4.2.2. Herbert Preisker (1888–1952) . . . . .	471
4.2.3. Werner Foerster (1897–1975) . . . . .	476
4.2.4. Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	479



5. Exkurs 2: Die Pharisäer in nichttheologischer Perspektive . . . . .	480
5.1. Max Weber (1864–1920) . . . . .	480
5.2. Eduard Meyer (1855–1930) . . . . .	482
5.3. Simon Dubnows „Weltgeschichte des jüdischen Volkes“ . . . . .	487
6. Die deutschsprachige jüdische Pharisäer-Forschung zwischen den Weltkriegen . . . . .	491
6.1. Martin Bubers „Pharisäertum“ (1925) . . . . .	492
6.2. Die Pharisäer als Heiligkeitsbewegung bei Leo Baeck (1927) . . . . .	494
6.3. Viktor Aptowitzers „Parteipolitik der Hasmonäerzeit“ . . . . .	498
6.4. Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	499
7. Exkurs 3: Der Anfang der Pharisäerforschung in Israel . . . . .	500
7.1. Joseph Klausner (1874-1958) . . . . .	500
7.1.1. Das palästinische Judentum als pharisäisches Judentum . . . . .	502
7.1.2. Die politische Haltung der Pharisäer . . . . .	504
7.2. Überblick über die weitere Entwicklung in Israel . . . . .	507
7.2.1. Gedalyahu Alon . . . . .	507
7.2.2. Zwei Forschungsüberblicke . . . . .	509
8. Heiliger Rest oder heiliger Rest? Eine kritische Würdigung der Weiterführung von Jeremias’ Position durch Rudolf Meyer (1909-1991) . . . . .	510
<i>Ergebnis</i> . . . . .	515
1. Der wissenschaftsgeschichtliche Ertrag . . . . .	515
1.1. Die Positionalität der betriebenen Forschung . . . . .	515
1.2. Perspektivität und Rezeptivität als Konsequenz der Positionalität . . . . .	517
1.3. Kritische Dankbarkeit statt Diffamierung – die Anerkennung der eigenen Perspektivität und Rezeptivität im Gang der Forschung . . . . .	520
2. Der forschungsgeschichtliche Ertrag . . . . .	520
2.1. Die erste Phase (§§ 1–2): die Rückgewinnung der Pharisäer als gesellschaftlich relevante Gruppe . . . . .	520
2.1.1. Der Aufweis der gesellschaftlichen Stellung der Pharisäer innerhalb der jüdischen Geschichte . . . . .	522
2.1.2. Die institutionelle Bindung des Pharisäismus an die Synagoge . . . . .	525

2.2. Die zweite Phase (§ 3): Die Frage nach den ‘normativen’ Quellen .....	526
2.3. Die heilsgeschichtlich inspirierte Forschung (§ 4): ein Nebenzweig, der zum ‘Trendsetter’ wurde .....	529
2.4. Pharisäische Binnenforschung (§ 5): das Aufdecken der innerpharisäischen Entwicklungen und Motive .....	530
2.5. Christlich-jüdische Zusammenarbeit und Religionsvergleich (§ 6): auf der Suche nach dem unterscheidend Kennzeichnenden .....	532
3. Die Pharisäer als inklusives Judentum – eine Neuformulierung der These des pharisäischen Judentums als ‘normativem’ Judentum ..	534
3.1. Rabbinische Texte als Quelle für den Pharisäismus .....	538
3.2. Was bezeichnet der Begriff „Pharisäer“? .....	540
3.3. Was ist pharisäisches Judentum? .....	543
3.4. In welchem Verhältnis steht das pharisäische Judentum zu den anderen ‘Judentümern’? .....	549
3.5. Die Dreiteilung des Judentums in Pharisäer, Sadduzäer und Essener .....	551
3.6. Die Pharisäer als normatives Judentum .....	554
Literaturverzeichnis .....	557
Stellenregister .....	613
Autoren- und Personenregister .....	623
Ortsregister (forschungsgeschichtlich) .....	633
Sach- und Personenregister .....	635

## Hinweise zur formalen Gestaltung

1. *Literaturangaben* werden an der ersten vorkommenden Stelle vollständig bibliographiert. Bücher, die lediglich im Rahmen der biographischen Darstellung erwähnt werden, ansonsten aber nicht verwandt wurden, sind im Literaturverzeichnis nicht eigens vermerkt. Sie sind in den Anmerkungen dadurch gekennzeichnet, daß Verlagsort und Erscheinungsjahr in Klammern angegeben sind – z. B. (Leipzig 1921).

2. Alle *Abkürzungen* von Reihen, Zeitschriften und Sammelwerken richten sich nach: S. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, 2. Aufl. Berlin u. New York 1992. Sofern hier keine Abkürzung angegeben ist, ist der Reihen- oder Zeitschriftentitel ausgeschrieben.

3. Die *Numerierung der Anmerkungen* fängt in jedem neuen Paragraph wieder bei 1 an. Verweise *innerhalb* eines Paragraphen erfolgen durch die Angabe: siehe oben bzw. siehe unten (s.o./s.u.) und dann die entsprechende Anmerkungsnummer (oder der entsprechende Unterabschnitt) des aktuellen Paragraphen. Bei Verweisen auf Anmerkungen (oder Teile in einem anderen Paragraphen) ist dessen Nummer jeweils vorangestellt, also z.B.: s. u. § 5 Anm. 3.

4. Verwandte Abkürzungen und Zeichen innerhalb von Zitaten:

Hhg.R.D. = Hervorhebung Roland Deines

Hhg.Orig. = Hervorhebung im Original

(...) = größere Satzteile oder ganze Sätze wurden ausgelassen

... = nur einzelne Worte oder Wendungen wurden ausgelassen

, ‘ = kennzeichnet ein Zitat innerhalb eines Zitates

‘ ’ = kennzeichnet den uneigentlichen Gebrauch eines Wortes bzw. die deutsche Übersetzung eines fremdsprachigen Zitates

## Einleitung

# Pharisäer und kein Ende? Begründung und Rahmen der Forschungsgeschichte

Die Pharisäer sind untrennbar mit dem Neuen Testament verbunden. Von allen jüdischen Gruppierungen werden sie mit Abstand am häufigsten genannt: Mit seinen 99 Belegen (zum Vergleich: die Sadduzäer werden nur 14mal genannt) nennt das Neue Testament die Pharisäer häufiger als alle anderen antiken Quellen (Josephus: 44 Belege; Mischna: 10); aus ihren Reihen stammt mit dem Apostel Paulus der erste christliche Autor und Theologe, und möglicherweise nicht nur er. Selbst von Jesus und seiner Familie wird häufig und mit guten Gründen eine Nähe zu pharisäischen Überzeugungen behauptet. Wer also über das Neue Testament, die Geschichte des Urchristentums und über das Verhältnis zwischen Judentum und Christentum reden *will, muß* dies auch über die Pharisäer tun.

Angesichts der Bedeutung der Evangelien in Perikopenordnungen und Unterrichtsentwürfen sind es nicht wenige, die ständig *coram publico* Stellung beziehen zu haben, denn – zumindest so viel ist zweifelsfrei festzuhalten – gerade in den Evangelien bilden die Pharisäer die wichtigsten Gesprächspartner Jesu, zu denen er in einer mehrschichtigen Beziehung als „Host, Guest, Enemy, and Friend“ steht.<sup>1</sup>

Das scheint auf den ersten Blick nicht schwer zu sein, sind doch die Pharisäer – anders als die meisten übrigen Gestalten und Kräfte des Neuen Testaments – gleichsam in aller Munde: nicht nur Theologen und Pfarrer, sondern auch Journalisten und Politiker werden nicht müde, ihren Zuhörern oder Opponenten ‘pharisäische Geisteshaltungen’ zu unterstellen, von denen es sich zu befreien gilt. ‘Pharisäer’, das ist noch immer die Bezeichnung für genau das, was jemand *nicht* sein soll oder will.<sup>2</sup> Über dieses Problem wurde und

---

<sup>1</sup> So der Titel einer neueren Untersuchung über die Pharisäer: D. B. GOWLER, *Host, Guest, Enemy and Friend. Portraits of the Pharisees in Luke and Acts*, Emory Studies in Early Christianity 2, New York u.a. 1991.

<sup>2</sup> Vgl. als Beispiel in Buchform: J. MOTSCHMANN, *Die Pharisäer. Die Evangelische Kirche, der Sozialismus und das SED-Regime*, Frankfurt/M. u. Berlin 1993. Im Vorwort wird der Buchtitel (der auf den Verlag zurückgeht) begründet. Dabei wird deutlich, daß MOTSCHMANN (immerhin evangelischer Pfarrer) sowie die von ihm zitierten Autoren, die ihrerseits wieder ihre Gegner als Pharisäer apostrophierten, Pharisäer und Heuchler weitgehend

wird viel geschrieben, geredet und gepredigt, ohne daß sich Änderungen im allgemeinen Sprachgebrauch bis jetzt wirklich festmachen lassen. Selbst in der jüngeren theologischen Generation, die immerhin die Chance hätte, es aufgrund einer sachlicher gewordenen historischen Forschung besser wissen zu können, hat weder die wissenschaftliche noch die wissenschaftskritische Literatur ernsthafte Folgen gezeitigt, wie eine Untersuchung über das Pharisäerverständnis bei Vikaren der badischen Landeskirche ergeben hat.<sup>3</sup>

Dieses unbelehrte und wohl darum auch unbekümmerte Reden über 'Pharisäer' steht in einem seltsamen Kontrast zur derzeitigen Forschungssituation über Stellung und Bedeutung der historischen Pharisäer in der jüdischen Gesellschaft zur Zeit der Entstehung des Christentums<sup>4</sup>: Meinte die ältere, gleichwohl bis heute einflußreiche, angeblich 'vorkritische' Pharisäerforschung gelegentlich zu viel über die Pharisäer wissen zu können, so ist heute eher das Gegenteil zu konstatieren: Eingedenk all dessen, was in der historischen Überlieferung und ihrer Auswertung problematisch (oder auch nur problematisierbar) ist, zieht sich die Forschung zunehmend auf ein vornehmes nescio zurück und läßt damit all jene allein, die in Verkündigung und Unterricht gezwungen sind, das Thema 'Pharisäer' zu behandeln. Wer verhindern will,

---

gleichbedeutend verwenden. Fraglich ist in diesem politischen Streit nur, wer zu Recht als ein solcher bezeichnet werden darf; dabei habe sich jeder auch an der eigenen Nase zu fassen, denn: „auf jeden Fall gibt es den Pharisäer in uns“ (8). Das Buch will den „Mythos vom an sich guten marxistischen Sozialismus“ (10) überwinden und beruft sich dazu auf den Mythos der pharisäischen Selbstgerechtigkeit (vgl. 9). Wer den Sozialismus bekämpfen zu müssen meint, soll das tun, aber er möge doch die Pharisäer – auch nur dem Namen nach – aus dem Spiel lassen. Wenn MOTSCHMANN jemand als Heuchler bezeichnen will, dann sei ihm das unbenommen, aber nicht, wenn er seinen Vorwurf hinter der Bezeichnung „Pharisäer“ versteckt. Wer Heuchelei meint, soll Heuchelei sagen! Der Konflikt zwischen Jesus und den Pharisäern seiner Zeit sollte abgesehen von sachlichen Gründen schon allein wegen der unheilvollen Wirkungsgeschichte solcher Redeweisen in der deutschen Geschichte nicht als polemisches Arsenal für aktuelle Auseinandersetzungen mißbraucht werden. Daß auch dieser Mißbrauch der Pharisäer ältere Vorbilder hat, erstaunt nicht. Der pfälzische katholische Priester und Volkschriftsteller JOSEF EDUARD BISCHOFF etwa (der seine Arbeiten unter dem Pseudonym „Karl von Bolanden“ veröffentlichte [vgl. L. WINGERTER, Art. Bolanden, Karl von, in: NDB Bd. 2, Berlin 1955, 429f]) schrieb gegen den damaligen Zeitgeist und Protestantismus unter dem irreführenden Titel: Pharisäer und Sadduzäer. Tragikomisches Zeitbild, München<sup>4</sup>1908.

<sup>3</sup> Vgl. H. BARIÉ, Pharisäer - typisch für „die Frommen“? Zum Pharisäerbild junger Prediger, ThBeitr 19 (1988), 257-267. BARIÉ wertete für diesen Aufsatz 773 Predigten aus, die in badischen Gemeinden von 189 Vikaren und 89 Vikarinnen zwischen 1980 und 1987 gehalten wurden. Erschreckend sei, wie stark die Darstellung pharisäischer Frömmigkeit den Predigten der „antisemitischen Propaganda während des Dritten Reiches“ entsprechen (258). BARIÉ wagt die Behauptung, daß „das Pharisäerbild der Nachkriegszeit eine Nische (sei), in die sich der kirchliche Anti-Judaismus vornehmlich zurückgezogen hat“ (259f). Zu den weitverbreiteten Pharisäer-Klischees s.a. P. LAPIDE, Jesus – ein gekreuzigter Pharisäer?, Gütersloh 1990, 89-96; E. RIVKIN, Prolegomenon, in: Judaism and Christianity, [urspr.] hg. v. W. O. E. Oesterley u. H. M. J. Loewe, New York 1969, VII-LXX (XI).

<sup>4</sup> Vgl. die einleitenden Sätze von A. J. SALDARINI, Pharisees, Scribes, and Sadducees in Palestinian Society, Edinburgh 1988, 3: „Recent research on the Pharisees has paradoxically made them and their role in Palestinian society more obscure and difficult to describe.“

daß populäre und vielfach polemisch-antijüdische Urteile und Vorurteile weiter unbelehrt eines Besseren ihr Unwesen treiben, muß es sich angelegen sein lassen, mehr als nur ein Nichtwissen wissen zu wollen, und es ist m.E. in der Tat so, daß mehr über die Pharisäer gesagt werden kann, als manche moderne Veröffentlichung glauben machen will.<sup>5</sup>

Aber nicht nur gegen negative Verzeichnungen sind die historischen Pharisäer in Schutz zu nehmen, sondern auch vor einer wohlmeinenden positiven Idealisierung, wie sie sich gegenwärtig vor allem in populären Darstellungen und Vorlagen für den Religionsunterricht findet, die häufig dem Bereich des christlich-jüdischen Dialogs entstammen. Eine Idealisierung der Pharisäer und damit zugleich des gegenwärtigen Judentums<sup>6</sup> ist für ein normales Miteinander von Juden und Christen nicht weniger abträglich als eine polemische Verzeichnung. Der Konflikt (und im schlimmsten Fall eine antijudaistische Einstellung als Folge eines enttäuschten Philojudaismus) entsteht häufig da, wo das Idealbild von der Wirklichkeit nicht eingeholt wird.<sup>7</sup>

Gefragt werden kann allerdings, inwieweit eine forschungsgeschichtliche Arbeit über Entstehung und Entwicklung der Pharisäerbilder, die der neutestamentlichen Wissenschaft ihr Gepräge gegeben haben, dazu beitragen kann, sachgemäß über die Pharisäer zu urteilen. Es zu behaupten wäre vermessen, es insgeheim nicht doch zu hoffen ein Zweifeln an der Relevanz des eigenen wissenschaftlichen Tuns. So ist denn die vorliegende Arbeit getragen von der

---

<sup>5</sup> Vgl. dazu meine Studie: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit, WUNT II/52, Tübingen 1993, die sich bemüht, anhand von archäologischen Quellen pharisäisch inspirierte Alltagsreligiosität zu beschreiben. Daß solche eher trockenen Einsichten populär vermittelbar sind, zeigte die vielbeachtete Ausstellung archäologischer Funde aus Israel in Aalen, Hamburg, Trier, Frankfurt/M., Lemgo, Bernburg u. Oldenburg zwischen 1994 und 1997, in der auch solche Steingefäße vertreten waren. Der Katalogtext ist überschrieben mit: „Segen für die pharisäische (Haus-) Frau: Kalksteingefäße aus dem jüdischen Bergland“ (Mit Thora und Todesmut. Judäa im Widerstand gegen die Römer von Herodes bis Bar-Kochba, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart. Archäologische Sammlungen: Führer und Bestandskataloge III, hg. v. H.-P. Kuhnen, Stuttgart 1994 [21995], 136).

<sup>6</sup> Vgl. als Beispiel die Aussage in einer Anleitung für einen sachgemäßen Religionsunterricht (Was Christen vom Judentum lernen können. Modelle und Materialien für den Unterricht, hg. von A. Lohrbächer u.a. im Auftrag der Hermann-Maas-Stiftung, Freiburg u.a. 1993), in der zu Recht auf die Unsitte aufmerksam gemacht, das Wort „pharisäerhaft“ als denunzierende Bezeichnung zu verwenden (116f). Daraus werden mehrere Folgerungen gezogen. In einer heißt es, daß jeder, der „Pharisäer“ als Schimpfwort gebraucht, damit zugleich „das rabbinische Judentum“ verunglimpfe, „das auch noch heute sein Gegenüber ist“ (117). Das ist zwar in eingeschränkter Weise wahr (s.u. Anm. 8), aber doch zugleich eine ziemlich grobe Vereinfachung.

<sup>7</sup> Zu dieser, m.W. bisher noch kaum aufgearbeiteten Problematik, s. F. STERN, Philosemitismus. Stereotype über den Feind, den man zu lieben hat, Babylon H. 8, Frankfurt/M. 1991, 15-26; M. BRENNER, „Gott schütze uns vor unseren Freunden“ – Zur Ambivalenz des Philosemitismus im Kaiserreich, Jahrbuch für Antisemitismusforschung 2 (1993), 174-199. Als vorrangiges Hindernis für eine „gleichberechtigte Anerkennung von Juden als Juden“ nennt er, daß sich die von ihm vorgestellten Philosemiten „eine idealisierte jüdische Bezugsgruppe als fiktiven Gesprächspartner konstruiert“ hatten (191).

Überzeugung, daß die Kenntnis der Forschungsgeschichte zu einem bestimmten Gegenstand untrennbar mit diesem selbst verbunden ist, indem sie als Teil seiner Wirkungsgeschichte diesen Gegenstand erst eigentlich zu einem 'wissenschaftlichen' Thema gemacht hat. Wer also über die Pharisäer historisch arbeitet, kann nicht davon absehen, daß sich nahezu alles Wissen über sie ihrer Wirkungsgeschichte verdankt, d.h. konkret, daß wir vor allem erfahren, was andere über sie gedacht haben, oder, wie im Falle des Paulus, was ein ehemaliger Pharisäer nach seiner Berufung zum Apostel Jesu Christi über sein Leben vor dieser Wende berichtet.

Die Pharisäer sind primär nur darum Teil des christlichen Kulturkreises und damit auch Gegenstand der theologischen Wissenschaft, weil sie für das Leben Jesu und der ersten Gemeinde eine herausragende Bedeutung besessen haben. Die Evangelisten und die Tradenten ihrer Quellen waren offenbar der Meinung, daß die Geschichte Jesu nicht erzählbar sei ohne die Pharisäer, wohl aber – beispielsweise – ohne die Essener, obgleich sie ebenfalls zu den jüdischen Zeitgenossen Jesu und seiner Jünger zählten. Es ist also das Neue Testament selbst, das seine Leser von vornherein in ein Verhältnis zu den Pharisäern setzt, und wo immer das Neue Testament in der Geschichte der Kirche ausgelegt und verkündigt wurde, kamen und kommen sie zur Sprache.

Es ist noch ein zweites, das die pharisäische Geschichte in besonderer Weise zu einem Thema der Forschungsgeschichte macht. Ihr Schicksal, keine sicher zuweisbaren Primärquellen hinterlassen zu haben, die zweifelsfrei über ihre eigenen Intentionen Aufschluß geben, teilen sie mit anderen jüdischen Gruppen, die das Neue Testament nennt, etwa den Sadduzäern oder Herodianern. Der entscheidende Unterschied ist jedoch: die zuletztgenannten Gruppen besitzen keine wirkungsgeschichtlich bedeutsamen *Nachfolger*. Nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem hören die Nachrichten über die Sadduzäer und Herodianer, abgesehen von antiquarischer Überlieferung, auf, weil es keine Sadduzäer und Herodianer mehr gab – zumindest nicht in der Weise, daß sie die christliche Gemeinde zur Kenntnis hätte nehmen können oder müssen. *Das pharisäische Erbe der neutestamentlichen Zeit blieb jedoch innerhalb des Judentums erhalten, so daß überall da, wo sich jüdische und christliche Überzeugungen begegneten, sich die Nachfahren jener prägenden Bewegungen des ersten Jahrhunderts gegenüberstanden.*

Gerade in dem von mir behandelten Zeitraum haben sich jüdische Forscher nicht selten ausdrücklich als Pharisäer bzw. Erbe der Pharisäer bezeichnet, so daß sich – etwas überspitzt formuliert – eine christliche und eine pharisäische Forschungslinie gegenüber stehen.<sup>8</sup> Der unleugbare Konflikt zwischen Jesus

---

<sup>8</sup> Vgl. dazu den instruktiven Aufsatz von D. R. SCHWARTZ, „Kingdom of Priests“ – a Pharisaeic Slogan?, in: DERS., *Studies in the Jewish Background of Christianity*, WUNT I/60, Tübingen 1992, 57-80 (urspr. hebr. in: *Zion* 45 [1979/80] 96-117). Die von SCHWARTZ herangezogene Literatur belegt deutlich das genannte Phänomen. Auch SH. J. D. COHEN

und den Pharisäern in den Evangelien hat so bis heute das spannungsvolle Miteinander derer zu Folge, die als Christen oder Juden in der Nachfolge einer der beiden Konfliktparteien stehen.<sup>9</sup>

Eine Forschungsgeschichte zum Thema Pharisäer kann sich darum nicht, wie in sonstigen Arbeiten üblich, damit begnügen, den unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen einfach ihre jeweiligen Vertreter zu allen Zeiten zuzuordnen und (bestenfalls!) deren Argumentation aufzuzeigen. Vielmehr hat sie darauf zu achten, *inwieweit das Verwobensein in die zeitgeschichtliche Ausein-*

---

rubriert die Anfänge der wissenschaftlichen Erforschung des Frühjudentums in seinem kurzen Forschungsüberblick: *The Modern Study of Ancient Judaism*, in: *The State of Jewish Studies*, hg. v. ders. u. E. L. Greenstein, Detroit 1990, 55-73 unter „Polemics und Apologetics“ (56-58), worunter er auf der Seite der Polemik die führenden protestantischen Gelehrten E. SCHÜRER, W. BOUSSET, J. WELLHAUSEN und A. V. HARNACK nennt, während er die jüdischen Wissenschaftler, die sich mit ihnen auseinandersetzten, als Apologeten bezeichnet. Er beschreibt ihre Stellung mit den Worten: „Jews, too, have a large ideological and religious stake in ancient Judaism. Jewish scholars of previous generations were eager not only to refute the Christian denigration of Judaism in general and rabbinic Judaism in particular but also to legitimate their own expressions of Judaism by appeal to the normative precedents of antiquity.“ Er fährt fort mit dem bedauernden Hinweis, daß es immer noch, sowohl in Israel als auch in der Diaspora, jüdische Gelehrte gebe, die auf diese Weise ihre eigene religiöse Position legitimierten. Die Mehrzahl der Forscher dagegen betreibe „study of Judaism“ als säkulares Unternehmen. Offen bleibt dabei m.E. die Frage, inwieweit das säkulare Bemühen um eine Religion, in die man hineingeboren wurde und der man (zumindest nominell) vielfach auch angehört, angemessen ist oder sein kann, und ob nicht ein solches Bemühen an sich schon wieder unter einer weltanschaulichen Prämisse steht (vgl. R. DEINES, *Steingefäße* 283-285). Das Stichwort „säkular“ kann leicht zum Vorwand werden, sich nicht mehr um ein wirkliches Verstehen *religiöser* Gruppen und Anschauungen bemühen zu müssen.

<sup>9</sup> Es ist m.E. kaum hilfreich, wenn in den obengenannten „Folgerungen“ (s.o. Anm. 6) Religionslehrern eingeschärft wird: „Die Gemeinsamkeiten zwischen Jesus und den Pharisäern verbieten es, irgendeinen prinzipiellen Gegensatz zwischen ihnen zu konstruieren.“ Noch abwegiger erscheint mir die Forderung von P. FIEDLER, Verbesserungsvorschläge für die Passions-Lesungen der Karwoche, in: M. Stöhr (Hg.), *Judentum im christlichen Religionsunterricht*, ArTe 15, Frankfurt/M. 1983, 79-86, der in Mt 27,62 u. Joh 18,3 statt Pharisäer „Sadduzäer“ lesen will, da die Nennung der Pharisäer erst in einer späten Traditionsschicht dazugekommen sei, während es historisch zutreffend sei, „in der Sadduzäerpartei die Feinde Jesu zu suchen“ (81.84; vgl. DERS., *Die Passion Jesu*, ebd. 95-98). Entsprechend will er, wo in den Passionsberichten von „Schriftgelehrten“ die Rede ist, dieselben als „sadduzäische“ kennzeichnen (82f). Diese Verlagerung der ‘Schuld’ am Tod Jesu von den Pharisäern auf die Sadduzäer (als ob diese keine Juden gewesen wären) erscheint mir – abgesehen von der historischen Fragwürdigkeit – mehr als kurzfristig, weil sie nur einen jüdischen Sündenbock durch einen anderen ersetzt, der lediglich den Vorteil hat, sich nicht mehr wehren zu können (was sich angesichts der gegenwärtigen Sadduzäer-Renaissance aber durchaus ändern kann). Die Gefahr, einen Sündenbock durch einen anderen zu ersetzen, wird gesehen von H. MAASS, *Rabbi, du hast recht geredet. Jesusgeschichten und ihr jüdischer Hintergrund*, entwarf. *Religionspädagogische Mitteilungen* 3/1992, 25-32, dessen eigene Lösung jedoch ebenfalls problematisch ist, indem er einen „hypothetische(n) Charakter der biblischen Erzählungen“ (26) behauptet, denen „andere Hypothesen“ gleichrangig zur Seite gestellt werden können. Das ist m.E. die *Suspendierung der Wahrheitsfrage*. Die beschriebenen Versuche, die von einem hohen Verantwortungsbewußtsein getragen sind, zeigen die Schwierigkeiten des Umgangs mit den Pharisäern bis heute.



*andersetzung zwischen Judentum und Christentum* das historische Bild der Pharisäer mitgeprägt hat. Dem versucht die vorliegende Forschungsgeschichte gerecht zu werden.

Es ist im übrigen erstaunlich genug, daß es bisher zu den Pharisäern keine größere Arbeit gibt, die die Geschichte ihrer Erforschung und damit einen Teil ihrer Wirkungsgeschichte nachzeichnet.<sup>10</sup> Das überrascht umso mehr, als in unmittelbarer thematischer 'Nachbarschaft' eine ganze Reihe von Forschungsgeschichten vorliegen, so etwa die von S. Wagner über die Essener<sup>11</sup>, oder von J. M. Schmidt und W. Zager über die Apokalyptik.<sup>12</sup>

Dazu kommen etliche Arbeiten, die sich mit dem Bild des Judentums in verschiedenen theologischen Teildisziplinen<sup>13</sup> und darüber hinaus in den benachbarten Geisteswissenschaften<sup>14</sup> sowie bei einzelnen Autoren beschäftigen.<sup>15</sup>

<sup>10</sup> Wie es überhaupt zu den Desideraten vor allem der deutschsprachigen neutestamentlichen Wissenschaft gehört, ihre eigene Geschichte nachzuzeichnen. Ein Pendant zu H.-J. KRAUS, *Geschichte der historisch-kritischen Erforschung des Alten Testaments*, Neukirchen 1988 gibt es bisher nicht; ebenso sind gründliche Monographien über Neutestamentler im Vergleich zu Alttestamentlern eher selten. Ein auch für ein weiteres Publikum schreibender Spezialist in der Art RUDOLF SMENDs (vgl. besonders: *Deutsche Alttestamentler in drei Jahrhunderten*, Göttingen 1989) fehlt im Bereich des Neuen Testaments, wo am ehesten W. G. KÜMMEL und O. MERK zu nennen wären; symptomatisch für den Unterschied zwischen atl. und ntl. Wissenschaft ist m.E. der TRE-Art. *Bibelwissenschaft* (VI, 1980, 316-409): Im Teil I/2. *Altes Testament: Geschichte und Methoden* (von B. J. DIEBNER) wird die „Aufarbeitung der Forschungsgeschichte“ (369) ebenso wie die Frage nach „Alttestamentliche(r) Forschung und Zeitgeschichte“ (370) als eigener Abschnitt behandelt, während es im Teil II. *Neues Testament* (von O. MERK) nur sehr knapp heißt, daß die „Auslegungs-, Wissenschafts- und Wirkungsgeschichte“ *auch* „fachnotwendig“ sei (394). Leider sind die ungeheuren Literaturangaben bei MERK (401-409) nicht nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, so daß daraus nur schwer eine nach Personen geordnete forschungsgeschichtliche Bibliographie zu gewinnen ist.

<sup>11</sup> Die Essener in der wissenschaftlichen Diskussion vom Ausgang des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine wissenschaftsgeschichtliche Studie, BZAW 79, Berlin 1960.

<sup>12</sup> J. M. SCHMIDT, *Die jüdische Apokalyptik. Die Geschichte ihrer Erforschung von den Anfängen bis zu den Textfunden von Qumran*, Neukirchen 1969 (21976; neu ist lediglich das Vorwort IX-XIX); W. ZAGER, *Begriff und Wertung der Apokalyptik in der neutestamentlichen Forschung*, EHS.T 358, Frankfurt/M. u.a. 1988.

<sup>13</sup> K. HOHEISEL, *Das antike Judentum in christlicher Sicht. Ein Beitrag zur neueren Forschungsgeschichte*, SOR 2, Wiesbaden 1978; K. MÜLLER, *Das Judentum in der religionsgeschichtlichen Arbeit am Neuen Testament*, *Judentum und Umwelt* 6, Frankfurt/M. u. Bern 1983; U. KUSCHE, *Die unterlegene Religion. Das Judentum im Urteil deutscher Alttestamentler*, SKI 12, Berlin 1991 (dort weitere Literatur). S. außerdem den Sammelband: *Early Judaism and Its Modern Interpreters*, hg. v. R. A. Kraft u. G. W. E. Nickelsburg, Philadelphia 1986.

<sup>14</sup> CH. HOFFMANN, *Juden und Judentum im Werk deutscher Althistoriker des 19. und 20. Jahrhunderts*, SJMT 9, Leiden u.a. 1988; von jüdischer Seite aus hat sich vor allem H. LIEBESCHÜTZ in diesem Bereich verdient gemacht, vgl. *Das Judentum im deutschen Geschichtsbild von Hegel bis Max Weber*, SWALBI 17, Tübingen 1967; DERS., *Von Georg Simmel zu Franz Rosenzweig*, SWALBI 23, Tübingen 1970.

<sup>15</sup> In monographischer Weise ist dies bisher nur vereinzelt geschehen; jüngstes Beispiel ist die große Arbeit von K. DE VALERIO, *Altes Testament und Judentum im Frühwerk Rudolf Bultmanns*, BZNW 71, Berlin u. New York 1994; eine Sammlung von Aufsätzen ist:

Gleichwohl blieben die Pharisäer darin als eigenes Thema bisher weithin ausgeklammert.

Abgesehen von einigen wenigen älteren Aufsätzen<sup>16</sup>, die meist nur auf eine kleine Anzahl damals aktueller Arbeiten eingehen, gibt es weder eine zusammenfassende Darstellung der Pharisäerforschung<sup>17</sup> noch irgendwelcher Teilbereiche.<sup>18</sup> Daß über diesen Zustand ein gewisses Unbehagen besteht, läßt sich möglicherweise an der Tatsache illustrieren, daß in den letzten Jahren eine Reihe von Aufsätzen veröffentlicht wurde, die forschungsgeschichtliche Überblicke bieten<sup>19</sup> und in Deutschland nahezu zeitgleich, aber unabhängig vonein-

---

Max Webers Studie über das antike Judentum, hg. v. W. Schlachter, Frankfurt/M. 1981; aus der Vielzahl der Aufsätze zu einzelnen Autoren vgl. als Beispiel R. SMEND, Wellhausen und das Judentum, ZThK 79 (1982), 249-282, jetzt in: DERS., Epochen der Bibelkritik. Ges. Studien III, BEvTh 109, München 1991, 186-215.

<sup>16</sup> A. HAUSRATH, Die Resultate der jüdischen Forschung über Pharisäer und Sadducäer, PKZ 9 (1862), 967-978; G. H. BOX, Survey of recent Literature on the Pharisees and Sadducees, RTP 4 (1908/09), 129-151; R. MARCUS, The Pharisees in the Light of Modern Scholarship, JR 32 (1952), 153-164; J. MARGOT, Les Pharisiens d'après quelques ouvrages recents, RThPh 3. ser. 6 (1956), 294-302; J. NEUSNER, The Rabbinic Traditions about the Pharisees in Modern Historiography, CCAR.J 19 (1972), 78-108 (identisch mit: DERS., The Rabbinic Traditions about the Pharisees before 70, 3 Bde., Leiden 1971, III, 320-368 Appendix: Bibliographical Reflections; zu weiteren Nachdrucken s. Lit.verz.). Dazu kommen einige Aufsätze zu Einzelproblemen: I. ELBOGEN, Einige neuere Theorien über den Ursprung der Pharisäer und Sadduzäer, in: Jewish Studies in Memory of I. Abrahams, New York 1927, 135-148; W. BEILNER, Der Ursprung des Pharisäismus (nach der neueren Literatur), BZ 3 (1959), 235-252; M. J. COOK, Jesus and the Pharisees – The Problems as it stands Today, JES 15 (1978), 441-460; D. GOODBLATT, The Place of the Pharisees in First Century Judaism: The State of the Debate, JSJ 20 (1979), 12-30. Außerdem haben die verschiedenen Lexika-Artikel und Monographien über die Pharisäer in der Regel kurze Überblicke über die Forschungsgeschichte.

<sup>17</sup> Der bislang beste kürzere Beitrag stammt von S. MASON, The Problem of the Pharisees in Modern Scholarship, in: Approaches to Ancient Judaism n.s. 3, hg. v. J. Neusner, SFSHJ 56, 103-140, der eine knappe Übersicht über die Forschung von ABRAHAM GEIGER u. JULIUS WELLHAUSEN bis 1985 gibt; hilfreich ist ferner sein einleitendes Kapitel „Method in the Study of Pharisaic History“ in: Flavius Josephus on the Pharisees, StPB 39, Leiden u.a. 1991, 1-17. Hinzuweisen ist nun auch auf W. BEILNER, Der heutige Stand der Pharisäerfragen, in: DERS., Vermittlung 11, Salzburg 1993, 143-260. Es handelt sich dabei um eine studentische Arbeit (Wien 1953), die unverändert im Dienste „der bibliothekarischen Dokumentation“ erstmalig veröffentlicht wurde (nicht im Buchhandel erhältlich); sie stellt offenbar eine Vorarbeit zur Dissertation BEILNERs dar (Christus und die Pharisäer. Exegetische Untersuchung über Grund und Verlauf der Auseinandersetzungen, Wien 1959), und besticht wie diese durch den weiten Horizont der Literaturverwertung.

<sup>18</sup> Am besten aufgearbeitet ist die Pharisäerforschung im Zusammenhang mit Josephus, vgl. L. H. FELDMAN, Josephus and Modern Scholarship (1937-1980), Berlin 1984, 542-578 (s.a. 79-84 über Josephus als Pharisäer) u. S. MASON, Flavius Josephus 18-39.

<sup>19</sup> Sie beschränken sich in der Regel auf die Zeit von Anfang der siebziger Jahre, d.h. von NEUSNERs Arbeiten bis zur Gegenwart; ältere Beiträge sind meist nur zur Abgrenzung genannt, vgl. z.B. A. J. SALDARINI, Art. Pharisees, AncBDict V, 1992, 289-303 (289-291: Previous Scholarship and Theories). Am Anfang der aktuellen Forschungsrückblicke steht der erwähnte Aufsatz von D. GOODBLATT (s.o. Anm. 16). Aus jüngster Zeit sind zu nennen: A. I. BAUMGARTEN, American Jewish Scholarship on the Pharisees, in: Ramaz. School,

ander, zwei Dissertationen zu dieser Frage erarbeitet wurden.<sup>20</sup> Der Grund für diese Rückbesinnung auf die Forschungsgeschichte hängt m.E. mit den rapiden Veränderungen innerhalb des wissenschaftlichen Pharisäerbildes in den letzten 20 Jahren zusammen, die weithin große Verunsicherungen hervorgerufen haben.

Die Aufarbeitung der Forschungsgeschichte und die Bedingungen, unter denen die Forschung geleistet wurde, stellt in einer solchen Umbruchsituation nicht einfach nur eine beliebige Möglichkeit dar, mit diesen Veränderungen umzugehen, sondern ist geradezu geboten, wenn es nicht zu einer Pauschal-diffamierung der älteren Forschung kommen soll.

---

Community, Scholarship and Orthodoxy, Hoboken (N.Y.) 1989, 124-136; DERS., Rivkin and Neusner on the Pharisees, in: Law in Religious Communities in the Roman Period, hg. v. S. Westerholm u. P. Richardson, Waterloo, Ont. (CDN) 1991, 109-126; G. BOCCACCINI, Middle Judaism and its Contemporary Interpreters (1986-1992): Methodological Foundations for the Study of Judaisms, 300 BCE to 200 CE, HenoCh 15 (1993), 207-233; L. GASTON, Pharisaic Problems, in: Approaches to Ancient Judaism (s.o. Anm. 17) 85-100. Zur Auseinandersetzung mit E. P. SANDERS' Pharisäerbild s. J. D. G. DUNN, Pharisees, Sinners, and Jesus, in: The Social World of Formative Christianity and Judaism, FS H. C. Kee, hg. v. J. Neusner u.a., Philadelphia 1988, 264-289 u. M. HENGEL/R. DEINES, E. P. Sanders' 'Common Judaism', Jesus, and the Pharisees, JThS 46 (1995), 1-70; die deutsche, erweiterte Fassung dieses Aufsatzes in: M. HENGEL, Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I, WUNT 1/90, Tübingen 1996, 392-479 (die engl. Ausgabe wird als 'Common Judaism' zitiert, die deutsche als: Pharisäer).

<sup>20</sup> Während der Arbeit an meiner eigenen Doktorarbeit erfuhr ich von dem Promotionsvorhaben von HANS-GÜNTHER WAUBKE, Pharisäerdarstellungen in der deutschen protestantischen Bibelwissenschaft des 19. Jahrhunderts. Metamorphosen eines theologischen Symbols im Zeitalter historischer Kritik, Diss.theol. Göttingen 1994 (die Druckfassung lag bei der Abgabe meines Manuskriptes an den Verlag noch nicht vor, weshalb ich die Diss.-Fassung zitiere). Im Zentrum seiner Arbeit steht die Zeit von 1830 bis 1910 (vgl. 10). Erfreulicherweise überschneiden sich unsere Arbeiten lediglich an den von WAUBKE als „Die prägenden Entwürfe“ bezeichneten Autoren JULIUS WELLHAUSEN, EMIL SCHÜRER und WILHELM BOUSSET. Angesichts der Bedeutung dieses Dreigespanns, das so forschungsgeschichtlich nach hinten wie nach vorne verankert ist, kann dies kaum als Schaden betrachtet werden, zumal WAUBKE sehr viel Gewicht auf die *theologische Wertung* des Pharisäismus bei den von ihm untersuchten Autoren legt. Er arbeitet dafür besonders die zeitgeschichtlichen und persönlich-biographischen Hintergründe heraus, die zu den jeweiligen Wertungen führten bzw. diese beeinflussten. Für diese Bereiche sei darum grundsätzlich auf seine Arbeit verwiesen. Seine Arbeit wird in den Beiträgen zur historischen Theologie erscheinen.

## 1. Forschungsgeschichte statt Diffamierung

Wiederholt äußerte sich in den letzten Jahren das Bewußtsein eines Paradigmenwechsels in der Erforschung des antiken Judentums<sup>21</sup>, d.h. derjenigen Gesellschaft und Religion, aus der heraus die erste christliche Gemeinde entstand und zu der Jesus und seine Anhänger gehörten.

Dieser Paradigmenwechsel hat eine theologische und eine historische Komponente, die freilich eng zusammengehören, und die beide mit dem Phänomen des Pharisäismus verbunden sind.<sup>22</sup> *Theologisch* wurden die Pharisäer zunehmend von den traditionellen Vorwürfen der Werkgerechtigkeit und Gesetzmäßigkeit entlastet, auch wenn sich bisher noch keine positive neue Bezeichnung des Typus ihrer Religionsform durchgesetzt hat. Wohl den wichtigsten Diskussionsbeitrag in den letzten zwei Jahrzehnten hat E. P. Sanders geliefert, indem er vorschlug, das Judentum zwischen 200 v.Chr. und 200 n.Chr. unter den Oberbegriff „Bundesnomismus“ zu subsummieren, zu dessen Vertretern auch die Pharisäer zu zählen seien.<sup>23</sup>

Die theologische Rehabilitierung des Pharisäismus ging einher mit einer *historischen Neubewertung* der jüdischen Geschichte und Gesellschaft vor 70. Aus dem die Wissenschaft *angeblich* beherrschenden normativen Judentum pharisäischer Provenienz wurden „Judaisms“<sup>24</sup>:

---

<sup>21</sup> Vgl. u.a. J. H. CHARLESWORTH, Exploring Opportunities for Rethinking Relations among Jews and Christians, in: ders. (Hg.), Jews and Christians, New York 1990, 35-53. Eine Unterüberschrift lautet: A Paradigm Shift in Understanding Origins (36ff). Der Aufsatz von CHARLESWORTH ist typisch für das gegenwärtige Selbstbewußtsein, eine neue Epoche einzuleiten. Hierzu gehört auch der Versuch von G. BOCCACCINI, als neue Epochenbezeichnung für diese Zeit den Ausdruck „Middle Judaism“ durchzusetzen, vgl. DERS., Middle Judaism. Jewish Thought 300 B.C.E. to 200 C.E., Minneapolis 1991, 7-25.

<sup>22</sup> Vgl. K. KEITH, The Background of the New Testament Diversity in First-Century Judaism and its Contemporary Implications, LouvSt 17 (1992), 131-151. Das neue Bild des Judentums hängt aufs engste mit dem Pharisäismus zusammen: „In helping to fill in our picture of this time, our present knowledge of the Pharisees is probably of most importance.“ Aber gerade hier gilt: „To embark upon a discussion of the contemporary study of the Pharisees is to attempt to solve a riddle which has no solution. The diversity of opinion and change of tides in recent scholarship are enormous. The questions are so diverse, the methods employed so divergent and the opinions so divided, that one feels confident in stating only the minutest of conclusions“ (143).

<sup>23</sup> Vgl. K. KEITH, Background 137-139.

<sup>24</sup> SH. J. D. COHEN, Modern Study 58-66 hat den Weg der neueren Forschung beschrieben, an dessen Ende „Judaisms“ statt „Judaism“ stehen: „The argument that ancient Judaism was diverse and multiform has led to a readiness to read each document of ancient Judaism independently, to emphasize its distinctive characteristics, and not to homogenize it with other, related documents. Documents that previously had been read in the light of one another are now read as autonomous works endowed with their own peculiar viewpoint. Not only have the documents been separated one from the other, they also have been dissected“ (59). Den „Separators“ stehen jedoch nach wie vor die dem alten Paradigma verhafteten „Unifiers“ gegenüber. Mit dieser Atomisierung hat zweifellos die fortschreitende Spezialisierung der Forschung innerhalb dieses Teilbereiches der Judaistik beigetragen. Gleich zu

„There was not one ruling, all powerful group in Early Judaism; many groups claimed to possess the normative interpretation of Torah. (...) There were not four sects, but at least a dozen groups and many subgroups. We should not think in terms of a monolithic first-century Palestinian Judaism; perhaps we should attempt to contemplate a post-70 Pharisaic type of Judaism and a variety of pre-70 ‚Judaisms‘.“<sup>25</sup>

Dieses In-Vordergrund-Stellen des jüdischen Pluralismus vor 70, der gerne, gleichwohl zu Unrecht, als Neuentdeckung dargestellt wird, dürfte der herausragende Beitrag der Forschung des zu Ende gehenden 20. Jh.s sein, der wohl auch die wissenschaftliche Arbeit zu Beginn des nächsten Jahrtausends prägen wird. Das Bewußtsein, der Wahrheit einen großen Schritt näher gekommen zu sein, entwickelt sich jedoch offenbar nur, wenn alles vorgängige in dunkelste Farben getaucht wird oder sich sonst als Negativfolie gebrauchen läßt. Die Aufklärung lebte von dem selbstgeschaffenen Mythos des finsternen Mittelalters, die historisch-kritische Methode schöpfte ihre Dynamik aus der vorgeblich unkritisch-supranaturalistischen und dogmenhörigen Exegese ihrer Väter und Lehrer, dann, als diese sich nicht länger in die unkritische Schublade sperren ließen, war es die katholische Exegese, der gegenüber man die eigene Überlegenheit demonstrieren konnte.

Auch die ‚neue‘ Pharisäerforschung scheint ohne ein solches ‚Feindbild‘ nicht auszukommen, das sie vor allem in den Arbeiten, die um die Jahrhundertwende und zu Beginn des 20. Jh.s entstanden sind und seither die Diskussion prägten, zu finden meint. Als Grundeinstellung werden – vor allem bei protestantischen Verfassern – konfessionelle Gebundenheit<sup>26</sup>, Antisemitismus oder Antijudaismus ‚geoutet‘<sup>27</sup>, das von ihnen gezeichnete Bild des Judentums

---

Beginn seines Aufsatzes hatte COHEN darauf hingewiesen, daß die letzten 20 Jahre ein „explosive growth“ (55) der Forschungsbeiträge erlebt hätten, die es dem Einzelnen unmöglich machen, alles zu lesen. Aus dieser Not, daß sich neben den etablierten Wissenschaften des Alten und Neuen Testaments sowie der rabbinischen Literatur inzwischen eine Qumranwissenschaft, eine solche der Apokryphen und Pseudepigraphen, weitere zu Philo, Josephus u.a. etabliert haben, wird von den „Separators“ eine Tugend gemacht, indem sie einen Teilaspekt als Ganzheit interpretieren.

<sup>25</sup> J. H. CHARLESWORTH, *Opportunities* 37. Eine gewisse Popularität gewann die Rede-weise von „Judaisms“ durch den Sammelband: *Judaisms and their Messiahs at the Turn of the Christian Era*, hg. v. J. Neusner u.a., Cambridge 1987. Sie wird auch vertreten von G. BOCCACCINI, *Middle Judaism* 25.

<sup>26</sup> Vgl. G. BOCCACCINI, *Middle Judaism* 11-13; J. H. CHARLESWORTH beschreibt in seinem Vorwort zu BOCCACCINI'S Buch (xiii-xix) dessen Arbeit als Illustration, „that past attempts to reconstruct the thought and history of pre-Mishnaic Judaism were distorted by theological interests“ (xvii); E. P. SANDERS, *Paulus und das palästinische Judentum. Ein Vergleich zweier Religionsstrukturen*, StUNT 17, Göttingen 1985, 27-54; K. KEITH, *Background* 133f.

<sup>27</sup> J. H. CHARLESWORTH, *Opportunities* 35f bezüglich E. SCHÜRER. Vgl. von den älteren Arbeiten besonders CH. KLEIN, *Theologie und Anti-Judaismus. Eine Studie zur deutschen theologischen Literatur der Gegenwart*, ACJD 6, München 1975. Zum Hintergrund dieser Arbeit und ihrer Verfasserin s.: Charlotte Klein – „Pionierin der Verständigung“. Ein Beitrag zum jüdisch-christlichen Gespräch, hg. vom Hedwig-Dransfeld-Haus e.V.

# Stellenregister

## 1. Altes Testament

<i>Exodus</i>		9,4f	343
19,6	209.218.314.474	10	326
32,21–25	273	10,29f	474.544
		12,26	343
<i>Leviticus</i>		<i>Psalmen</i>	111.220.352
16,12f	335	19	352
19,2	316	119	352
<i>Numeri</i>		<i>Qohelet</i>	55
11,16	252	– als sadd. Schrift	168
<i>Deuteronomium</i>		<i>Jesaja</i>	
13,1	327	30,10	332
17,8–13	327f.344	42,1–4	159
29,9–30,20	326	49,6	237
29,28	332	56,7	314
<i>1. Könige</i>		<i>Daniel(buch)</i>	45.49.57.61.72.
8,46–49	314		121.128.302.502
<i>1. Chronik</i>		6,11	314
2,55	45	11,32	332
		12	123
<i>Esra(buch)</i>	302	12,3f	549
7,12	343	<i>Haggai</i>	
7,21	343	2,11	326
7,25f	252.343	<i>Maleachi</i>	
9,1	544	2,7	326
10,7f	252	3,16	464
<i>Nehemia(buch)</i>	302		
8,1f	343		
8,7	343		
8,9	343		
8,11	343		
8,13	343		
9,1	544		

## 2. Apokryphen und Pseudepigraphen

<i>Achikar</i>	452	7,12f	45.47.57f.170.314. 345.478.513.522
<i>Aristeasbrief</i>		7,16f	329
§ 311	277	7,19	58
		14,41	167
<i>Assumptio Mosis</i>	121.231.285.545	16,23f	168
– als christl. Schrift	167		
– als pharis. Schrift	370.474	2. <i>Makkabäer</i>	147.230.302
– als sadd. Schrift	55	– als prophar. Schrift	58.72.75.145.522
– als zelot. Schrift	89	2,17	145.314
7,3ff	229	4,12–14	276
5,1	275	7	554
		14,6	57f.522
2. (= syr.) <i>Baruch</i>	285.380.353.545		
– als phar. Schrift	123.370	3. <i>Makkabäer</i>	111
		2,33	277
4. <i>Esra</i>	117.128.285.287. 353.380.545	4. <i>Makkabäer</i>	503
<i>Henoch(literatur)</i>	111.123.284.554	<i>Psalmen Salomos</i>	25.44.49.64.66.74. 111.122.231.275. 282.302.306.313. 353.365.370.418. 470.474.485.545. 554
– als christl. Schrift	167		
<i>Jubiläenbuch</i>	55.122.285.353. 379.381.390.474. 498.554	– als christl. Schrift	167
– als christl. Schrift	167	3,4f	229
23	123	4,2	229
		5,5	229
<i>Judit</i>	122.359	5,9ff	229
– als phar. Schrift	90.123.167	9,6	231
4,3	167	9,7–9	383
4,8	167	9,9–15	49
11,14	167	12,4	231
15,8	167	17	123
<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>	545	<i>Sapientia Salomonis</i>	111.503
1. <i>Makkabäer</i>	55.147.164.186. 230.302.522	<i>Sibyllinen</i>	230.503
– als antiphar./ prosadd. Schrift	123.145	3,46–50	167
1,12	495	3,652–656	167
1,56f	331	4	285
2,27	343		
2,42	45.58.123.170.345. 464	<i>Sirach(buch)</i>	55.106.111.230. 288.302.379.381
	464	15,11–17	383
4,46	167	38	327
4,60f	483	38,24–39,11	85
		48,10f	167

<i>Testamente der 12 Patriarchen</i>	55.122.285.353. 379.381.498.554	<i>Tobit</i> – als phar. Schrift	230 90
--	------------------------------------	-------------------------------------	-----------

## 3. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		<i>Markus</i>	
2,4	51.549	1,22	200
5,3	369	2,1–3,6	25
5,20	261.292	2,13–17	25
5,47	372	2,17	189.218
6,2ff	466	2,23–28	357
6,5–8	466	2,27	373
6,6	372	3,1–6	357
6,32	372	3,6	182
7,29	200	7,1–23	25.357.367.466
9,13	218	7,1–5	364.541
9,14	466	7,2–4	183
9,36	351	7,8	239
10,5–7	218	7,12	233
10,10	431	7,15	367
10,41	292	8,15	182.514
11,28ff	303	10,2–12	357
15,1ff	466.541	10,17ff	114
15,1	277	12,13	182
15,2	274	12,28–34	233.316.542
15,6	292	12,35–37	549
15,24	351	12,40	372
16,6	514	14,3	540
16,11f	333		
16,24	218	<i>Lukas</i>	
19,16	269	6,9	373
21,45	80.260	7,30	25
22,16	182	7,36f	316.540
22,35–40	542	7,39f	540
22,41–46	549	7,50	540
23	25.45.66.95.218. 229.357.372.401.	10,4	431
	465	10,25–28	216.542
23,2f	229.297.382.526. 541.554	10,31f	372
	239	11,37–54	465
23,4	371	11,44	371
23,5	70.108.482	11,45	289.372
23,15	466	12,1	514
23,23	466	13,14	372
23,26	466	13,31f	79.316
23,27f	371	14,3	373
26,6	540	18,9–14	29.216
27,62	5.81.260	18,11	372
		18,12	433.466
		20,41–44	549
		24,25–27	517



<i>Johannes</i>		23,9	51.316
1,19	372	26,5	229
3,1	540		
5,18	48	<i>Römer</i>	
7,11–13	541	11,16	514
7,32	81.260	11,25f	547
7,45	81.260		
7,48f	85.368.549	<i>1. Korinther</i>	
8,30	541	1,21f	201
9,13	277		
9,22	51.277	<i>2. Korinther</i>	
9,34f	277	3,6	325
10,19f	541	6,17	401
11,45f	541	12,1–10	201
11,47	81.260		
11,57	81.260	<i>Galater</i>	
12,9	541	1,12f	184.540
12,17f	541f	1,13f	547
18,3	5.81	4,1–11	48
19,39	540		
		<i>Philipper</i>	
<i>Apostelgeschichte</i>		3,4–9	27
4,13	368	3,5	229.540f
5,34–39	493	3,6	433
5,34	229.540	3,20	49
5,38	316		
12,1–19	79	<i>1. Thessalonicher</i>	
15,5	229	5,21	542
15,21	350.382		
22,3	540	<i>Hebräer</i>	
23,6	229.540	1,1f	239

## 4. Josephus

<i>Bellum</i>		2,129	552
1,88f	402	2,137–144	552
1,110	171	2,160	550
1,112	523	2,162f (Pharisäer)	49.541
1,113f	523	2,166 (Pharisäer u. Sadduzäer)	552
1,204	502	2,392f	288
1,571f (Pheroras- Episode)	63	2,409	186
1,628	540	2,411 (Pharisäer als Friedenspartei)	80
1,648–655 (Adlerepisode)	63.540	4,155	274
1,648	171	4,158–161 (Pharisäer als Friedenspartei)	80.540
2,118 (Judas Galiläus)	552	5,36	288
2,119–166 ('Sekten'- Referat)	228.551	5,565	288

<i>Antiquitates</i>		17,42 (6000 Pharisäer)	83.181.290.313.
3,95–98	273		474.485
12,138–144	327	17,43–45	121
12,138	345	17,149–167 (Adler-	
12,256	331	episode)	63.540
13,171f (1. Nennung		17,299–314	282
d. Pharisäer z.Zt. v.		18,4–25 ('Sekten'-	
Jonathan)	59.383.551.553	Referat)	551
13,236–248	275	18,4 (Zeloten)	524f.540.552
13,253	276	18,9f (Zeloten)	524f.552
13,288–298 (Gastmahl/		18,11 (Pharisäer)	228.552
Johannes Hyrkanos)	59.175.274.347	18,12f (Pharisäer)	53.541
13,289	540	18,14 (Pharisäer)	53
13,297	337.495.541	18,15 (Phar. Einfluß)	544.552
13,372f (Laubhütten-		18,16 (Sadduzäer)	541.552
vorfall/Alexander		18,17 (Pharisäer u.	
Jannai)	77.177.275.402	Sadduzäer)	53.80.260.552
13,399ff (Tod		18,19f	552
Alexander Jannai)	383	18,23 (Pharisäer u.	
13,409ff (Pharisäer u.		Zeloten)	525.552
Salome Alexandra)	523	19,297	174
13,428	280	19,330–334	
14,40f (3. Gesand-		(Agrippa I. u. Simon)	79.185.540
schaft)	61.178.275.523	19,356–359	
14,172–176 (Prozeß		(Agrippa I.)	79
gegen Herodes/		20,17–96	536
Sameas)	179	20,42ff (Eleazar u.	
14,172	540	Izates v. Adiabene)	540
14,175	282	20,98f	185
14,302f	282	20,200f (Ananus u.	
14,324	282	Jakobus)	166.316.540
14,327	282	20,216–218	288
15,1–4 (Belagerung		20,226f	274
Jerusalems/Pollio u.		20,244	166
Sameas)	179	20,264	290
15,2	182	20,268	293
15,3	540		
15,6	282	<i>Vita</i>	
15,173	180	9–12	286.551
15,260	179	10	540.552
15,263–266	179f	12	540
15,320–322	174	17–21 (Pharisäer als	
15,368–371 (Kaisereid/		Friedenspartei)	80
Pollio u. Sameas)	179	190	540
15,370	540	191f	540
15,373–379	181		
15,385	288	<i>Contra Apionem</i>	
15,391	288	2,171	292
15,408	283	2,181	292
17,41–49 (Pheroras-		2,185f	166
Episode)	63.79	2,194	166
17,41	182	2,256	292

## 5. Qumran

<i>Damaskusschrift</i>	55.285.379.381.	<i>1QpMicha</i>	
	452.474.498	8–10 4	332
1,4	465	8–10 5	552
1,5–8	327.344		
1,9f	344	<i>Sektenregel (1QS)</i>	
1,14–20	332	I 2–4	543
2,11	465	V 8–12	332
2,19	332		
5,11	332	<i>4QpNahum</i>	78.478.554
8,16	544	II 2	332
10,9	332	II 4	35.332
11,22	386	II 7–9	35.332.552
15,15	552	III 3–8	35.332.552
19,29	544		
20,6	277	<i>4QpPsalm 37</i>	
		I 18	332
<i>Gemeinschaftsregel (1QSa)</i>			
I 19–21	552	<i>4QMMT</i>	461.538.549.553
		B 12f	545
<i>Hodayot (1QH)</i>		B 26f	545
II 9f	552	B 49–54	549
II 31–34	332	B 76–79	544
IV 6–11	332	C 7f	544
		C 10	543
<i>1QpHabakuk</i>	478.554		
XII 4f	552	<i>4Q266</i>	
		Frg. 17 i	522
		<i>Tempelrolle (11QT)</i>	461

## 6. Rabbinische Literatur

<i>6.1. Mischna</i>		3,5	82
<i>Avot</i>	70.88.126	3,10	512
1	21.78.85.143.167.	3,13	320
	170.245.379.382.	3,14	545
	541	4,22	86
1,1	316.340.343	5,8f	86
1,2	327.340.464	5,20	88
1,3	88	5,23	86
1,4	170.331.345		
1,4–12	345	<i>Berakhot</i>	
1,8	177	4,4	88
1,17	51		
2,4	88.544	<i>Bikkurim</i>	
2,10	88	3,4 (Agrippa I.)	79.184
2,12	88		

<i>Demai</i>		<i>Orla</i>	
2,3 ( <i>Chaber</i> u. <i>Am haArez</i> )	313.548	2,12 ( <i>Agrippa</i> I.)	283
6,6.9.12 ( <i>Chaber</i> u. <i>Am haArez</i> )	548	<i>Para</i>	
<i>Eduyot</i>		3,7 (Verunreinigung eines sadd. Priesters)	55
1,3	178	<i>Rosh haShana</i>	
6,1	179	1,7	280
8,2	179	<i>Sanhedrin</i>	
8,4	324.329.331	1,1	166
<i>Hagiga</i>		2,1	166
2,1	549	7,2	280
2,2	181	10,1 (ganz Israel hat Anteil an der kommenden Welt/ Apokryphen)	231.295.353.512f. 547.550
2,4	55	<i>Shabbat</i>	
2,6f ( <i>Pharisäer</i> u. <i>Am haArez</i> )	313.345.548	2,6	86
3,8 ( <i>Pharisäer</i> u. Sadduzäer)	55	<i>Sota</i>	
<i>Horayot</i>		3,4 ( <i>phar. Heuchelei</i> )	229.315f
3,8	82	7,8 ( <i>Agrippa</i> I.)	79.184
<i>Kelim</i>		9,9 ( <i>Techina</i> b. <i>Perisha</i> )	540
17,16 ( <i>Jochanan</i> b. <i>Zakkai</i> )	296	9,10 ( <i>Halacha-</i> <i>Änderung</i> durch <i>Joh. Hyrk.</i> )	77.174
<i>Keritot</i>		<i>Sukka</i>	
6,3	179.183	4,9 ( <i>Laubhütten-</i> <i>vorfall/Alexander</i> <i>Jannai</i> )	55.77
<i>Ketubot</i>		<i>Ta'anit</i>	
1,5	280	3,12	277
<i>Ma'aser Sheni</i>		<i>Tamid</i>	
5,15 ( <i>Halacha-</i> <i>Änderung</i> d. <i>Joh. Hyrk.</i> )	77.324	5,1	315
<i>Makkot</i>		<i>Terumot</i>	
1,6 ( <i>Hakhamim</i> u. Sadduzäer)	55	1,1	549
3,16	86	<i>Tohorot</i>	
<i>Megilla</i>		7,4 ( <i>Chaber</i> u. <i>Am haArez</i> )	548
4,10	273	<i>Yadajim</i>	
<i>Menachot</i>		4,6–8 ( <i>Pharisäer</i> u. Sadduzäer)	44.55.289
10,3 ( <i>Pharisäer</i> [?] u. Boethusäer)	55		
<i>Mo'ed Qatan</i>			
3,4	175		

<i>Yoma</i>			<i>Berakhot</i>		
1,5	280.315		7,2 (11b) (Simon b. Shetach u. Alex. Jannai)	281	
7,1 (Tempelsynagoge)	350		9,5 (14b) (phar. Heuchler)	316	
6.2. <i>Tosefta</i>			9,8 (14d) ( <i>Megillat Chassidim</i> )	168	
<i>Demai</i>			<i>Hagiga</i>		
2,2 ( <i>Chaber</i> u. <i>Am haArez</i> )	313.315		2,2 (77d)	181	
<i>Hullin</i>			<i>Megilla</i>		
2,24	542		3,1 (73d)	350	
<i>Kelim</i>			<i>Nedarim</i>		
BM 7,9 ( <i>Jochanan b. Zakkai</i> )	296		5,7 (39b)	183	
<i>Rosh haShana</i>			<i>Pesachim</i>		
1,15 ( <i>Hakhamim</i> u. Boethusäer)	55		6,1 (33a) (Hillel u. d. Bathyra-Söhne)	180	
<i>Sanhedrin</i>			<i>Sanhedrin</i>		
2,6 (Sendschreiben)	185		1,2 (18d) (Sendschreiben)	185	
7,1	345		2,8 (20c)	175	
9,11	280		<i>Shabbat</i>		
<i>Sota</i>			16,8 (15d)	470	
7,16 (Agrippa I.)	283		<i>Sheqalim</i>		
13,9f (Halacha-Änderung durch Joh. Hyrk.)	174		4,3 (48a)	175	
<i>Sukka</i>			5,1 (48c)	382	
3,16 (Laubhütten-vorfall/Alexander Jannai)	55.77.402		<i>Sota</i>		
4,12 (Tempelsynagoge)	350		3,4 (19a) (phar. Heuchelei)	229.316	
<i>Terumot</i>			7,7 (22a) (Agrippa I.)	283	
1,1	549		<i>Yoma</i>		
<i>Yadajim</i>			1,5 (38a–b)	335	
2,19f (Pharisäer u. Sadduzäer)	55		6.4. <i>Talmud Bavli</i> u. <i>außerkanonische Traktate</i>		
6.3. <i>Talmud Yerushalmi</i>			<i>Avoda Zara</i>		
<i>Aboda Zara</i>			16b–17a	542	
2,8 (41d)	333		17b–18a	331	
<i>Baba Metzia</i>			35a	333	
2,5 (8c)	281		36b	345	

<i>Baba Bathra</i>		<i>Rosh haShana</i>	
4a	179	16b	388
12a	355		
60b (Tempel- zerstörung)	402	<i>Sanhedrin</i>	
		13b (Sendschreiben)	185
<i>Baba Metzia</i>		19a–b	179
87a	315	52b	280
		82a	345
<i>Bekhorot</i>		90b (sadd. Schrift- gelehrte)	45
30b ( <i>Chaburot</i> )	548	96b	178
		100b	231
<i>Berakhot</i>		<i>Shabbat</i>	
17b	333	13b	187
28b (Tod Jochanan b. Zakkai)	294	14b	495
60b	233	15a	179
		30b–31a	63.233
<i>Beza</i>		<i>Sota</i>	
20a	63.179	22b (phar. Heuchler)	221.229.302
<i>Erubin</i>		41a (Agrippa I.)	184
13b	381	48a	174
		<i>Sukka</i>	
<i>Gittin</i>		28a	183
57b	178	43b (Festräube an Sukkot/Boethusäer gegen Rabbinen)	55
<i>Hagiga</i>		48b (Laubhütten- vorfall/Alexander Jannai)	55.77.177.402
16b	181.183	<i>Temura</i>	
<i>Ketubot</i>		15b	329
17a (Agrippa I.)	184	<i>Yebamot</i>	
67b	63	72b	329
106a	175	<i>Yoma</i>	
<i>Menachot</i>		53a	335
65a (Boethusäer u. Jochanan b. Zakkai)	55.545	71b	178
<i>Pesachim</i>		<i>Avot de Rabbi Nathan</i>	
55a (Agrippa I.)	184	A1–11 (Zaun um die Tora)	316
57a	179	A4 (Jochanan b. Zakkai/Flucht aus Jerusalem)	186
66a (Hillel u. d. Bathyra-Söhne)	180	A5 (Name d. Saddu- zäer u. Boethusäer)	52.344
70b (Absonderung von der Gemeinde)	544	A25 (Tod Jochanan b. Zakkai)	294
88b (Agrippa I.)	184		
107b (Agrippa I.)	184		
<i>Qiddushim</i>			
66a (Bruch zwischen Pharisäern u. Alexander Jannai)	76.168.178.331.347		

A37 (phar. Heuchler) 316  
 B45 (phar. Heuchler) 316

*Soferim*  
 6,4 175

### 6.5. Midraschim

*Bereshit Rabba*  
 1,2 545  
 65,22 (Alkimos) 329  
 91,3 (Simon b.  
 Shetach u. Alex.  
 Jannai) 77

*Mekhilta de Rabbi Jishmael*  
 Jithro Pa. 2 zu 19,6 494

*Sifra*  
 Zaw Pq. 17/II,3  
 zu 7,34 315  
 Shemini Pq. 4/III,2  
 zu 11,8 388  
 Shemini Pq. 12/II,3  
 zu 11,44 401.494  
 Shemini Pq. 12/II,7  
 zu 11,45 493

Achare Mot Pq. 3,11  
 zu 16,12 335  
 Qedoshim Pa. 1,2  
 zu 19,2 314.493f  
 Qedoshim Pq. 9/II,13  
 zu 20,25f 495  
 Emor Pq. 18,16  
 zu 24,8 315

*Sifre Deuteronomium*  
 § 48 230  
 § 61 273

*Pesiqta Rabba*  
 22 (phar. Heuchler) 316

### 6.6. Sonstige rabbinische Werke

*Fastenrolle* 54.73.78.168.186.  
 525.554  
 Nr. 10 328  
 Nr. 24 177  
 Nr. 26 185

*Megillat Antiochos* 186

*Seder Olam Rabba* 21

## 7. Sonstige

*Didache* 379

*Epiphanius*  
 pan. 20,1 182

*Tacitus*  
 Hist. V 5 469

## Autoren- und Personenregister

Autoren, die eigene Beiträge zur Pharisäerforschung vorgelegt haben, sind *kursiv* gedruckt, ebenso wie die Seitenangaben, auf denen ihr Beitrag vorgestellt wird; Personen sind aufgenommen, sofern sie Teil der pharisäischen Forschungs- bzw. Wirkungsgeschichte sind; Personen, die zu den Pharisäern zählen oder in Zusammenhang mit den historischen Pharisäern stehen, sind im Sachregister aufgeführt.

- Abir*, S. 510  
*Abrahams, I.* 71.87.111.339.362f.369–373.  
400.421.459  
Ackermann, A. 197f.204.209f.215–218.  
234.237  
Adam, A. 19  
Adam, K.-P. 413.470  
Adams, H. 140  
Adang, C. 23  
Adler, Cyrus 362  
Albeck, Ch. 152.329.353.382.437.491  
Albertz, R. 24  
Albrecht, K. 408.432  
Albright, W. F. 415f  
Alexander, P. S. 34.528  
Allegro, J. M. 332  
*Alon, G.* 76.176.178.364.507f.509  
*Aptowitzer, V.* 238.376.408.447.498f.520  
Aring, P. G. 242  
Arndt, I. 442.457  
Arnoldi, U. 242  
Aune, D. E. 550  
Avenarie, F. 14.29.71.97.117.125.182.  
246f.250f.255.258.261.299.322.420.494.  
512  
Aviad-Wolfsberg, J. 213  
Azaria de' Rossi 21.147
- Bacher, W. 73f.85.100.125f.219.221.234.  
376.406  
Bacon, B. W. 368  
*Baeck, L.* 173.196–198.201.204.207–214.  
221.224.342.376.401.410.432.441.447.  
456.465.494–497.499
- Bäck, S. 207  
Baer, I. F. 169.482.509  
Baigent, M. 215  
Baldensperger, W. 99.104  
Bamberger, B. J. 324  
*Bamberger, S.* 178  
Bammel, E. 21.41.52.68  
Barié, H. 2  
Bar-Ilan, M. 535  
*Baron, S. W.* 14.140f.157.167.187.395f  
Barr, J. 444f  
*Basnage, Jacques* 22.140  
Bassfreund, J. 328  
Battenberg, F. 136.138.148f.151.156  
Bauer, Bruno 156f  
Bauer, Walter 339.342.348.354  
Baumann, A. 239  
Baumann, Julius 205  
Baumgärtel, F. 417  
*Baumgarten, A. I.* 7.19f.77.166.171.184.  
397.545.553  
Baumgarten, W. 449  
Baur, F. C. 28.68.166.194.228  
Bechtoldt, H.-J. 137f.145.307–309.316  
Beck, H. 258  
Beck, Johann Tobias 418  
*Becker, H.-J.* 554  
Beer, G. 408f.426  
*Beilner, W.* 7.50.169.447  
Bellardi, W. 83.548  
Beltz, W. 242  
Ben-Chorin, Sch. 28f  
Ben-Sasson, H. 487  
Bentwich, N. 362



- Berger, K. 35.99.101.105.119.216.241.428  
 Bergmann, J. 456f  
 Berlin, G. L. 225.308–311  
 Bertholet, A. 99.120.242.306.457  
 Besier, G. 42.112  
 Betz, G. 30  
 Betz, Hans Dieter 470  
*Betz, Otto* 28.35.274.514.545  
 Beyer, K. 177  
 Bickerman, E. 22.182.486f.509  
 Biemer, G. 29  
 Bietenhard, H. 283  
*Billerbeck, P.* 11.215.225.257–262.323.  
 369.376.394.405.411.423.427f.430–433.  
 436.443.447f.455.459–461.466.529f.548  
*Bischoff, Erich* 215.217.229.232–234.  
 405f.422  
 Bischoff, Josef Eduard 2  
 Bismarck, Otto von 41.76.113.154.156  
 Black, J. S. 300  
 Black, Matthew 69.462  
 Blau, A. 50.238.375.382.385  
 Blau, Lajos 219.406  
 Bloch, H. 59  
 Bloch, M. 126  
 Bloch, Philipp 140.144.150  
 Boccaccini, G. 8–11.22–24.27.29.94  
 Bochinger, Chr. 242  
 Bokser, B. M. 221  
 Bolanden, K. v. 2  
*Bonsirven, P. J.* 420.498  
 Bornhäuser, H. 409.433  
 Bosse, E. 339.357  
*Bousset, W.* 5.8.11.34.38.90.94.96–135.  
 139.153.156.179.192.194–196.199f.203f.  
 214.218.227.229.238.241.267.272.286f.  
 294.306.309.318.320.342.355.365.368.  
 374.376f.392f.401.411.414.417.419.421.424.  
 427.429.436.438–440.443.446.449–451.  
 457–459.465.468.473.483.501.513.  
 526–528.532  
 Bowler, M. 362  
*Box, G. H.* 7.52.71.104f.121.341.353.364.  
 366f.400.421.530  
 Boyer, A. 162  
 Brandt, W. 364.367.459  
 Braniss, Christian Julius 161  
 Brann, M. 148.150f.161.163.197.406  
 Brenner, M. 3.405  
 Broshi, M. 545  
 Brown, R. E. 28  
 Bruce, A. B. 306  
 Brüll, N. 72  
*Buber, M.* 248.262.415.456.490.  
 492–494.496.499.542  
 Budde, K. 120  
*Büchler, A.* 81.291.312.345.363–365.367.  
 369.388.400.502  
*Buehler, W. W.* 178  
 Bultmann, B. 339  
 Bultmann, R. 6.195.391.413f.428.  
 435–439.446.458f.461  
 Burchard, Chr. 462  
*Burkitt, F. C.* 366.400  
 Cahn, M. 88  
 Callenberg, Johann Heinrich 242  
 Carlebach, J. 138  
 Carlyle, Thomas 105.118–120.199.204  
 Catchpole, D. R. 28  
 Chajes, H. P. 502  
 Chamberlain, Houston Stewart 222f.273  
*Charles, R. H.* 72.342.353.355f.371.380.  
 384.400.421.532  
 Charlesworth, J. H. 9–11.72  
 Cheyne, T. K. 25.300  
 Chiesa, B. 20  
 Churgin, P. 508f  
*Chwolson, D.* 95.133.231.361.364.366–  
 369.502  
 Clemen, C. 443  
 Cohen, Hermann 22.157f.208.234.491  
*Cohen, Sh. J. D.* 4.9–11.13.19.59.165.529.  
 535.538–542.545.553  
 Cohn, E. J. 148.150.152.155.162  
 Cohon, A. S. 307  
 Conzelmann, H. 26.29.98.100  
 Cook, M. J. 7  
 Cornill, C. H. 306  
 Cremer, Hermann 266.445  
 Crossan, J. D. 462  
*Dalman, G.* 39.215.239f.243–245.257.270.  
 372.405.411f.422.424–426.429.436.449.  
 451.455.460.462.476.501.530  
 Danby, H. 27.501  
*Daniel, H. A.* 31.42.45.53.521  
 Dantine, W. 68.136.521  
 Davies, W. D. 389.403f  
*Deines, R.* 3.5.8.16f.50.64.81.92.110.121.  
 175.180f.184.226.277.314.351.364.386.  
 391.413.422.470.524.526.529.539–541.  
 546  
*Delitzsch, F.* 38.50f.62.96.110.157.163.183.  
 215.239–246.254f.257.268.291.297.405.  
 411.422.424f.464

- Delling, G. 471  
*Derenbourg, J.* 42f.51.54.58.74.76f.95.100.  
 165.275.502  
 Dibelius, M. 94.271.339.358.427f  
 Diebner, B. J. 6  
 Dienemann, M. 433.441.506f  
 Dietrich, E. L. 226  
 Dilthey, Wilhelm 208  
 Dimitrovsky, Z. 507  
 Diner, H. R. 309f  
 Dinur, B. 136  
 Dobschütz, L. von 150  
 Döllinger, I. v. 94  
 Droysen, J. G. 22.139  
 Dschulnigg, P. 428  
 Dubnov-Erlich, S. 487  
*Dubnow, S.* 139.447.487–490.507  
 Duensing, H. 74  
 Dummer, J. 196  
 Duncan, John 306  
*Dunn, J. D. G.* 8  
 Dupont-Sommer, A. 35  
  
 Easton, B. S. 339.353.358f  
*Eaton, D.* 301–307  
 Eber, Paul 24  
*Edersheim, A.* 83.306.504  
*Eerdmans, B. D.* 56.279.376.403  
*Efron, J.* 51f.54.57f.167.169.176.498.502.  
 508–510  
 Ehrenberg, Ph. 141  
 Ehrhardt, A. 99.306  
 Ehrlich, E. L. 28.213.365  
 Eichhorn, J. G. 142  
 Eisenstadt, Sh. N. 482  
 Eissfeldt, O. 375.377.381.384.388.393.432  
*Elbogen, Ismar* 7.104.132.138f.198.204.  
 215.217.223.226–235.301.307f.311.325.  
 341.352.356.361f.376.410f.421.426.432.  
 445.447.456.480.483–485.487–490.528  
 Elbogen, R. 227  
 Eliav, M. 138  
 Ellenson, D. 184  
 Eloni, Y. 158  
 Enelow, H. G. 307  
 Epstein, Isidore 363  
 Epstein, J. N. 221  
 Ericksen, R. P. 412.414f.417.434  
*Eschelbacher, Joseph* 71.87.109f.113.116.  
 120.124.129.150.196f.210.214–218.224.  
 230.239.246  
 Eschelbacher, M. 20.55.339  
 Eshel, E. u. H. 545  
  
 Ettinger, Sh. 148.310  
 Everett, R. A. 301.309f  
*Ewald, H.* 24.42–44.306.342  
  
 Faber, W. 243  
 Fairbairn, P. 306  
 Falk, D. K. 402  
 Feine, Paul 412  
 Feldman, L. H. 7.33.59.108  
*Felten, J.* 94  
 Feuchtwang, D. 104  
 Feuchtwanger, L. 148.157f.161  
 Fichte, Johann Gottlieb 156  
*Fiebig, P.* 125.139.217.238.245.340.  
 405–407.410f.419.425–429.431.459.463  
*Fiedler, P.* 5.292  
*Finkelstein, L.* 14.39.55.82.315.353.376.  
 395–398.400.402f.430.436.458.464f.491.  
 547  
 Fischel, W. 341.501  
 Fischer, E. 416  
 Fishman, J. L. 509  
 Flake, O. 492  
 Fleischer, H. L. 246  
*Flusser, D.* 18.332.428.552f  
*Foakes-Jackson, F. F.* 380.385.387.447  
*Foerster, W.* 467f.469–472.474.476–479  
*Frankel, Z.* 138.150–153.157f.165.167.  
 328.490.508  
 Frankl, P. F. 165  
 Freehof, S. B. 324  
 Freimark, P. 433  
 Friedemann, E. 422  
 Friedlaender, Gerald 365  
*Friedlaender, I.* 76  
*Friedländer, Moriz* 100.105.107.  
 109–114.198.203.210.222.388.520.525  
 Friedlander, A. H. 197f.207–209.213  
 Friedrich, Gerhard 412.414f.420.444f  
 Friedrich, Johannes 412.414  
 Fries, Jakob Friedrich 101.117.156  
 Fritsch, Theodor 417  
 Füger, P. 30  
*Füllkrug, G.* 94  
  
 Gadamer, H.-G. 12.517–519  
 Gans, David 21  
 Gans, Eduard 137  
 Gartner, L. P. 396  
 Gasque, W. W. 380  
*Gaston, L.* 8.528  
*Geiger, A.* 7.43.51–53.55–58.64f.69.72.  
 74f.81.83.93.95.100.112.130.138.145f.

- 150f.159.166.175.215.219.223.253.  
 306–308.310f.316.322.330.342.346.447.  
 458.490.493.498.502.510.522.530  
 Geis, R. R. 405.441  
 Geller, M. J. 76  
 Genthe, H. J. 28.460  
 Gereboff, J. 150  
 Gfrörer, A. F. 29.32.42.45.307.376.436  
 Ginzberg, L. 39.201.205.213.376.397f  
 Glatzer, N. N. 339  
 Gnad, M. S. 407  
 Gnilka, J. 25  
 Goldschmidt, I. 235  
 Goldschmidt, Lazarus 256  
 Goldziher, Ignaz 219  
 Golling, R. 240.243.255f.258.430.449.456  
 Goodblatt, D. 32f.50.52.389  
 Goodenough, E. 389.391–393  
 Goodman, M. 69  
 Goodman, P. 301  
 Goppelt, L. 239.279  
 Goranson, S. 543.552  
 Gorion, E. bin 227  
 Gowler, D. B. 1  
 Grab, W. 154  
 Grabbe, L. L. 550  
 Graetz, Heinrich 38.51.54f.74.76f.93.100.  
 108.138–140.147.148–193.207f.216.218.  
 220.223.228.230.234.253.301.306f.342.  
 361.364.368.456.470.489.500.502.505.  
 508.528  
 Graetz, M. 139.147.155.159.161.396.488.  
 524.532f  
 Graf, F. W. 38.236  
 Grayzel, S. 139  
 Greive, H. 42.156  
 Greschat, M. 156  
 Gressmann, H. 39.55.97.101.242.272.330.  
 356.374.392f.411f.414.419.421.426f.429.  
 435.437.446f.460f.462.465.468.471.532  
 Grimm, W. u. J. 31  
 Grundmann, W. 407.413.468.470f  
 Güdemann, M. 104.109.126.128–133.135.  
 150.156.161.196.214.232  
 Guignebert, Ch. 420f  
 Gulkowitsch, L. 407f.426.463  
 Gunkel, H. 98.410.414.449  
 Gunneweg, A. H. J. 24  
 Gutteridge, R. 405.415  
 Guttmann, Julius 410.456  
 Guttmann, M. 219.261.365.423.456f.504.  
 506  
 Haenchen, E. 25  
 Hagner, D. A. 28  
 Hahn, H. 262.268  
 Halevy, Isaac 165.176.376.509  
 Hamburger, J. 87.306.422  
 Hanhart, R. 223  
 Hanne, J. R. 52.55.57.60.62.145.521  
 Harling, O. v. 243  
 Harnack, A. 5.29.37–39.68.73.97.101.104.  
 194–206.227.238.264.291.293.295.318.  
 321.341.368.423f.432.457.491.493.  
 526–530.532  
 Harnisch, W. 92  
 Harrington, H. K. 365.546  
 Hart, J. H. A. 367  
 Hartmann, Eduard von 222.224  
 Hastings, J. 300  
 Hauschild, W.-D. 476  
 Hausrath, A. 7.28.43.45.50.56f.64f.93.215.  
 306.468  
 Hayoun, M. R. 96  
 Heckel, U. 201.277  
 Hegel, G. F. W. 146.148.161.222.455  
 Heiligenthal, R. 223  
 Heim, Karl 418  
 Heine, Heinrich 137  
 Heinemann, I. 22.151.153.484  
 Heitmüller, W. 418f  
 Heller, B. 498f  
 Heller, J. 425  
 Heman, F. 139  
 Hempel, J. 242.416.498  
 Hengel, M. 8.16–18.40.42.50.57.64.67f.71.  
 73.81.84.86f.92.98.108.110.121.134.175f.  
 180f.190.226.240f.259.267.272.277.281.  
 314.327.329.338.344.351.364.386.391.413.  
 422.444.451.463.470.502.524.526.537.  
 539–541.546  
 Herder, Johann Gottfried 237  
 Herford, R. T. 39.55.104.173.323. 337f.  
 339–361.366.400.411.421.427.437.447.  
 458.471f.480.493f.501.505.530.534.543.  
 549  
 Hering, R. 430  
 Herlitz, G. 69.139–142.227  
 Herr, M. D. 165.498  
 Herzfeld, L. 100.179  
 Heschel, S. 407.413.468  
 Hess, Moses 155.162  
 Hesse, F. 300  
 Hilbig, A. L. 176  
 Hildesheimer, E. 138  
 Hilgenfeld, Adolf 342

- Hilman, Henry Hart 140  
Hirsch, S. R. 149f.188.307  
Hitler, Adolf 37.155  
Hitzig, F. 57f  
Hölscher, G. 52.59.81.279.406.426.447.  
475.484  
Hoenig, S. B. 169.361  
Höniger, J. 138  
Hönnicke, G. 214.235  
Hoffmann, Chr. 6.22f.37.59.137.139.147.  
155.415f.420.468f.482.484–487.491.516  
Hoffmann, D. 138.167.328  
Hofius, O. 15  
Hofmann, J. Ch. K. v. 241.247  
Hoheisel, K. 6.68.261.388f.405.420  
Holberg, Ludwig von 140  
Hollmann, G. 94.97.101.106–108.111.113.  
115.119.122.198  
Holtzmann, H. 104.127.198  
Holtzmann, H. J. 97f.306  
Holtzmann, O. 43.68.88.104.144.306.  
407–409.464.470.494  
Homolka, W. 197f.201.207–211.214.225.  
236.320  
Horovitz, H. S. 491  
Horowitz, Y. 165  
Hübinger, G. 38.204  
Hübner, H. 15  
Hüttenmeister, F. G. 433  
Hunzinger, C.-H. 277.463  
Hussey, M. D. 58
- Ibn Daud, Abraham 21  
Ilan, T. 177.535f
- Jacob, Benno 306.356  
Jacobs, J. 301  
Jacobs, L. 362.365  
James, M. R. 306.365  
Janssen, N. 97  
Jendorff, B. 30  
Jeremias, A. 440  
Jeremias, Friedrich 462  
Jeremias, Joachim 56.110.163.173.242.  
258f.265.270–272.274f.279f.283.  
289–291.396.407.409.413.428.439.447.  
461–467.468f.474.476.478f.481.494.  
510–514.530.532  
Jerke, B. 413  
Jones, A. H. 420  
Jospe, A. 426.456
- Jost, I. M. 51.55.74.83.100.137.139.  
140–145.146.150.155.157–159.164.253.  
342  
Jüllicher, A. 306.428.521  
Jüngel, E. 12.428  
Jung, H.-E. 29  
Juster, J. 376.447
- Kaempff, S. J. 179  
Kahan, I. I. 125.243.245.418.425.430.456.  
463  
Kahle, P. 412  
Kaiser, J.-Chr. 457  
Kant, Immanuel 97.117.208  
Kantzenbach, F. W. 195.202  
Karpeles, G. 235  
Katz, J. 155f  
Kaufmann, David 197.219  
Kaufmann, R. 31  
Kaulen, F. 95  
Kautzsch, E. 418  
Keel, O. 20  
Keim, K. Th. 307  
Keith, K. 9–11  
Key, F. 308  
Kieval, P. 176  
Kirschner, B. 255  
Kittel, Gerhard 39.245.258.263.268.270.  
339.353f.360.375.377.388f.394.406.411f.  
416–448.450–452.454–456.459–461.  
462f.471.475–477.502.530.532  
Kittel, Rudolf 416–419.424.490  
Klatt, W. 98.405.449–451.455  
Klausner, J. 28.92.99.162.222.307.365.368.  
423.428.441.447.483.486.490.494.499.  
500–507.508f.542  
Klein, Charlotte 10f.268f.414  
Klein, Günther 414  
Klein, S. 239  
Klemm, H. G. 408  
Klijn, A. F. J. 317  
Kluge, F. 31  
Knohl, I. 545  
Knox, W. L. 399  
Koch, K. 92.393  
Köberle, J. 99.365  
Köster, H. 428  
Kohler, Kaufmann 39.96.99.112.225.235.  
248.250.301.307–322.325.338.341.353.  
365.530  
Kohler, M. J. 307  
Kosmala, H. 243.405  
Krämer, W. F. 433

- Kraus, H.-J. 6.46.50.405f.411.416f.419.449  
 Krauss, Samuel 431f  
 Kremers, H. 29  
 Kregel, J. 261  
 Kriechbaum, F. 30  
*Krochmal, N. 146–148.159.165.328*  
 Krüger, P. 426  
 Kückler, M. 20  
*Kümmel, W. G. 6.28.68.194.258.261.268.422.434.459.471.503*  
 Kuenen, A. 50.307.339  
 Küng, H. 148f.197.308.518f  
 Kuhn, K. G. 413.415f.429.433.445  
 Kupisch, K. 156  
 Kusche, U. 6.40f.120.417f.449.453  
  
*Lacocque, A. 58*  
 Lagarde, Paul de 156.222–224  
*Lagrange, M. J. 420*  
 Laible, H. 407.426  
*Lake, K. 380.385.387.447*  
 Lamparter, E. 411  
 Landauer, Samuel 406  
 Lang, A. 93  
*Langen, J. 94*  
 Langer, M. 30  
 Lannert, B. 89  
*Lapide, P. 2.28*  
 Larsson, G. 433  
 Latte, K. 56  
 Lauer, S. 428  
*Lauterbach, J. Z. 39.55.312.322–338.341–344.346f.358.360.366.376.382.400.403.447.530.543*  
 Lazarus, L. 87.234  
 Lehmkühler, K. 97f.100.105.111.117.122.222  
 Leigh, R. 215  
 Leipoldt, J. 270.407.412f.425f.463.468f  
 Leo, Heinrich 22  
 Lessing, G. E. 146f.237  
*Leszynsky, R. 55.165.171.279.330.352.484.490.492*  
 Levertoff, Paul 243  
*Lévi, I. 76*  
 Levy, Immanuel 151  
 Levy, J. 302  
 Lewkowitz, A. 137.146.149f.152.157  
 Lichtenberger, H. 71.243.248  
 Lichtenstein, H. 54  
 Lichtenstein, Jechiel 243  
 Lieberles, F. 396  
 Liebermann, S. 14  
  
 Liebeschütz, H. 6.23.37.40f.43.68.138.145.147.149.155–157.161.198.208.210–212.480–483.485f.488  
 Lietzmann, H. 453.458  
 Lightfoot, J. 306.368.422  
*Lightstone, J. 397*  
 Limbeck, M. 92  
 Lindemann, A. 29  
 Lindeskog, G. 27.100.138.145.197.369.501  
 Lockwood, W. 20  
 Löhe, Wilhelm 246  
 Löw, Immanuel 256  
*Loewe, H. M. J. 398–403*  
 Löwy, M. 214  
 Lohse, E. 97.458.462f  
 Lucas, L. 20  
 Luecken, W. 24  
 Lüdemann, G. 89.97f.100f.105.112.117.222  
*Lührmann, D. 17.25*  
 Lütgert, Wilhelm 291  
 Lukian 20  
 Luther, Martin 83.548  
*Luz, U. 19.25.261*  
  
 Maass, H. 5  
 Mackintosh, R. 306  
 Männchen, J. 239f.243f.257.412.424.426.462  
*Maier, J. 272*  
 Maimonides 364  
*Manson, T. W. 392*  
 Mantel, H. 54  
*Marcus, R. 7.69.275.326.403*  
*Margoliouth, G. 367*  
*Margot, J. 7.35.341.420.466*  
 Markon, I. 95  
 Marmorstein, A. 400.432f.498f  
 Marquardt, F.-W. 197.199.211  
 Marx, Karl 154  
*Mason, S. 7.33.53.59.121.171.182.192.299.342.378.543.554*  
 Massing, P. W. 156  
 Mayer, Günter 151.433.510  
 Mayer, Reinhold 197.207.210.213f.220.492  
*McEleney, N. J. 550f*  
 McKay, H. A. 402  
 McKnight, S. 108  
 McLaren, J. S. 50  
 Meinhold, J. 408f  
 Meisl, J. 139–141.144.147.151f.155.188.487.489

- Meissner, S. 16.100.162.213.318.365.388.  
 492.503  
 Melzer, F. 444  
 Mendelssohn, Moses 22.136.144.153.161.  
 309  
 Mendes-Flohr, P. R. 406  
 Merk, O. 6.29.97–99.109.112.117.126.195  
*Merkel, H.* 317  
 Meuschen, Johann Gerhard 306  
 Meyer, B. F. 413  
*Meyer, Eduard* 22.223f.312.376.411.420.  
 458.469.482–487.490.498.501  
 Meyer, M. A. 138  
*Meyer, Rudolf* 39.274.290.407.446.  
 510–514.532  
 Michael, R. 141f.144.155.157f  
 Michel, Otto 412f.434  
 Michel, Wilhelm 492  
 Mihaly, E. 261.362.366  
 Milikowsky, Ch. 34  
*Millar, F.* 35.69.77f.169  
*Moessner, D. P.* 514  
 Mommsen, Theodor 22.41  
 Montagnes, B. 420  
*Montefiore, C. G.* 251.261f.321.359.362.  
 364.365–369.370.385.388.393.399f.423.  
 503  
*Montet, E.* 75f.95.306  
 Montgomery, I. A. 353  
*Moore, G. F.* 14.39.71.90.100f.109.125.  
 127.245.247f.270.300f.338.366.374–395.  
 398.400.403.411.419–421.436f.447.451f.  
 455.458.460.471.477.480.486.501.528.  
 530.534  
 Morgenstern, J. 324  
 Mosis, R. 552  
 Motschmann, J. 1  
 Moyne, J. Le 174.336  
*Müller, Karlheinz* 6.215.259.405.445f.542  
 Müller, Th. J. 242  
 Müller-Salget, K. 31  
 Myers, D. N. 491  
  
 Napoleon 521  
 Naumann, Friedrich 112  
 Neher, A. 21  
 Nelson, Leonard 117  
 Nemoy, L. 95  
 Neubauer, A. 363  
 Neubauer, J. 220  
 Neudorfer, H.-W. 463  
 Neuer, W. 258.262–266.268.291–293.418f  
 Neufeld, K. H. 195f.202.204.206  
 Neuser, W. H. 476  
*Neusner, J.* 7f.11.14.17.26.33.39. 65.69. 76f.  
 92.96.125.134.165.179.181.221.274.313.  
 320.323f.338.354.374f.384.389.391–395.  
 397f.420.464.494.522.525.528.534–538.  
 539–541.545.547–549.554  
 Newman, A. 147  
*Newport, K. G. C.* 554  
 Nicolas, M. 421  
 Niebuhr, K.-W. 17  
 Nietzsche, Friedrich 201  
 Niewöhner, F. 21  
 Nilsson, M.-P. 56.418  
 Nipperdey, Th. 42.112.148.236  
 Nissen, A. 16.92.272.395.554  
 Nock, A. D. 374  
 Nork, F. 422  
 Nowack, W. 409  
 Nowak, K. 406  
  
 Oehler, W. J. 31  
*Oesterley, W. O. E.* 341.350.399f.421.425.  
 447.530  
 Oko, A. S. 315  
 Oppenheim, J. 328  
 Oppenheimer, A. 365.368.470.503  
 Osten-Sacken, P. v. d. 15.29.197f.202  
 Oudenrijn, M.-A. v. d. 20  
  
*Perles, Felix* 71.87f.103f.106.109.113–116.  
 118–121.124–128.131–133.134f.196f.  
 204.210.217.225.239.251.311.339–341.  
 374f.392.406f.424.436.453.458.500.528.  
 532  
 Perles, F. S. 71.103.197.340.406.418.453.  
 458  
 Perles, H. 103  
 Perles, Rosalie 340.376  
 Perlitt, L. 41.45  
 Perlmann, M. 219.225  
 Pesch, R. 25  
 Petuchowski, J. J. 255  
 Philipson, D. 307  
 Plöger, O. 312  
*Poirier, J. C.* 274.365  
 Polster, G. 434.463  
 Porges, N. 23.153  
 Porter, F. C. 376.389–391  
 Porton, G. G. 56.108.174  
 Posnanski, A. 92  
 Potter, Ch. F. 420  
*Powell, M. A.* 554  
*Prat, F.* 95f

- Preisker, H.* 443.467f.471–476.477.479  
*Prideaux, H.* 24  
*Prince, J. D.* 301–307  
*Pritz, R. A.* 19  
*Pulzer, P.* 154  
  
*Qimron, E.* 543f.549  
  
*Raabe, P.* 242  
*Rabin, I.* 152.157.409.456.491  
*Rad, G. von* 24.445  
*Rade, M.* 450  
*Räisänen, H.* 12.16  
*Ranke, H. v.* 149.157f  
*Rawidowicz, Sh.* 146  
*Reck, U.* 29  
*Reinach, Th.* 228  
*Renan, Ernest* 157.163.211.421.502  
*Rendtorff, T.* 100.210.  
*Rengstorf, K. H.* 243f.407–409.418.  
430–433  
*Renz, H.* 97  
*Rese, M.* 414  
*Reuss, E.* 42.93f.521  
*Revel, B.* 55  
*Revenant, J.* 96  
*Réville, A.* 421  
*Reyher, G.* 412  
*Rieske-Braun, U.* 236  
*Riesner, R.* 35.67.85f  
*Riessler, P.* 72  
*Ritschl, A.* 68.89.97–99.124  
*Ritter, B.* 153  
*Rivkin, E.* 2.8.17.39.173.182.184.324.397f.  
547  
*Robertson, A. T.* 352  
*Rössler, D.* 16.92.121  
*Rohling, A.* 87  
*Rohrbacher, S.* 31  
*Roi, J. de la* 27.189  
*Rosenberg, Alfons* 223.415  
*Rosenblüth, P. E.* 26.198  
*Rosenkranz, G.* 444  
*Rosenthal, E.* 227.233  
*Rosenzweig, Franz* 213.491  
*Rost, L.* 242  
*Roth, Cecil* 399  
*Rothe, Richard* 68  
*Rothstein, W.* 426  
*Rudolph, K.* 97.100.202.243.246.407f.426  
*Rürup, R.* 148.154  
*Ryle, H. E.* 306.365  
*Rymatzki, Chr.* 242  
  
*Safrai, S.* 110.166.175.470.507  
*Saldarini, A. J.* 2.7.11.33f.404.458.525.  
528.539–541.543.547f.552.554  
*Salomonsen, B.* 433  
*Sanders, E. P.* 8f.11.14.16f.33.50.110.172.  
180.184.221.250.261.274.277.295.322.  
324.355.359.364.388f.391.398.413.422.  
458.519.526.550  
*Sandmel, S.* 37.259.308.374  
*Schäfer, Peter* 33f.397.433.525.528  
*Schäfer, Rolf* 206  
*Schalit, A.* 171.180.182.470.498  
*Schechter, S.* 14.51.239.301.321.361f.376.  
379.400.495  
*Schelling, F. W. J.* 222  
*Scheps, S.* 139.161  
*Schierse, F. J.* 29  
*Schiffman, L. H.* 332.552  
*Schine, R. S.* 26  
*Schlatter, A.* 39.48.104.238–241.251.258f.  
262–299.353.372.386.392f.405.411f.  
418f.427.430.436f.440.443.446–448.451.  
460.465–467.471.473f.476f.530.541  
*Schleiermacher, D. F. E.* 68.146f.157.194.  
237  
*Schlenke, Dorothee* 197  
*Schlüter, M.* 21.139.146.157  
*Schmelzer, H. I.* 255f  
*Schmidt, Hugo* 449f  
*Schmidt, J. M.* 6.97.117.342.356.405.450.  
454  
*Schmidt, Karl Ludwig* 101.415.428.445  
*Schmidt, M.* 31.242  
*Schmitz, O. A. H.* 492f  
*Schneckenburger, M.* 28.50.53.62.468.521  
*Schnedermann, G.* 96.245.254.  
*Schneider, C.* 467–471.472–474.479  
*Schoeps, H. J.* 96.248.273.318.384  
*Schöttgen, Johann Christian* 306  
*Scholem, G.* 318  
*Schopenhauer, Arthur* 222  
*Schorsch, I.* 21.137f.141–144  
*Schottroff, W.* 374  
*Schreckenberg, H.* 19f  
*Schreiner, Martin* 71.197f.218–226.273.  
295  
*Schreiner, Stefan* 20  
*Schrempf, Chr.* 255  
*Schrenk, G.* 215  
*Schröder, M.* 97f  
*Schubert, K.* 121.511.545  
*Schürer, E.* 5.8.19.24.28.34f.38.41f.52.57.  
68–95.96.98f.106.110f.115.120.123.

- 139.157.163–166.169.176–178.190.192.  
 194–196.205.214.220.225.227.229.233f.  
 238.250.253.260f.265f.270f.291.298.305.  
 307.312.323.342.355.364.371.376f.414.  
 421.447.457.468.471.484–486.490.502.  
 511.513.521f.525–527.532.548  
 Schürmann, H. 25  
 Schütz, Chr. 492  
 Schulze-Weimar, H. 154  
 Schwartz, D. R. 4.18.26.33.56.58f.63.176.  
 185.198.320.328.498.508–510.543  
 Schwartz, Eduard 40f  
 Schwartz, Sh. R. 300f.307.309–312.315f.  
 325.375  
 Schwarzczy, M. 146  
 Schweitzer, A. 16.429  
 Schweitzer, J. 138.219  
 Scott, J. M. 273.459  
 Segal, M. H. 403  
 Selbie, J. A. 300  
 Seligman, Joseph 310  
 Sellin, E. 242.449  
 Sieffert, F. 93.306  
 Siegele-Wenschkewitz, L. 268.406.410.  
 412–418.430.433f.436.440f. 446.468  
 Sigal, Ph. 151.510  
 Silberman, L. H. 362.365.370.377  
 Silva, M. 184  
 Simon, H. 136  
 Simon, Marcel 19.172  
 Singer, Isidore 300.311  
 Sjöberg, E. 261  
 Slutsky, Y. 95  
 Smend, Friedrich 196  
 Smend, Rudolf 6.40f.45.64f.119.406.409.  
 449f  
 Smid, M. 268.406.414.418.440.442.457.  
 480  
 Smith, Morton 13f.32f.39.59.164.169.317.  
 374.376.389f.392f.403.454  
 Sohm, Rudolf 206  
 Sorkin, D. 42  
 Spener, Ph. J. 83  
 Spinoza, Baruch 21f.31.143  
 Sprondel, G. 449  
 Staats, R. 12  
 Stade, B. 120  
 Stadelmann, H. 327  
 Staerk, W. 93f.189.432.436.439.441.449.  
 459.498  
 Stapfer, E. 86  
 Steck, O. H. 272.544  
 Stegemann, E. 16  
 Stegemann, H. 35  
 Stegner, W. R. 16  
 Steinheim, S. L. 96  
 Stemberger, G. 21.31.33.58.76.136.151.  
 175.178.186.230.258.317.393.397.481.  
 525.528.541.548.552.554  
 Stern, F. 3  
 Stern, Menahem 543  
 Steuernagel, C. 468.478  
 Stock, H. 30  
 Stoebe, H. J. 255  
 Stoecker, Adolf 155f.310  
 Strack, H. L. 39.210.215.233.235.239f.  
 242.255–257.307.405.407.411f.419f.426.  
 430.449.451.455.459.530  
 Strauss, David Friedrich 157.166.194  
 Strecker, G. 20  
 Strobel, A. 28  
 Stroh, H. 269  
 Strugnell, J. 543f.549  
 Stuhlmacher, P. 28.238.263–265.269.294.  
 419.436.519  
 Suchy, B. 151.  
 Sussmann, Y. 56.543.549.553  
 Täubler, E. 22.486f.491  
 Tal, U. 41f.101.147.155f.197.210f.222.225.  
 235.237  
 Talmon, Sh. 480f.546  
 Taylor, Ch. 88.400  
 Tcherikover, V. 486.509  
 Temkin, S. D. 307  
 Tepfer, J. J. 340  
 Tetz, M. 129  
 Theissen, G. 230  
 Thoma, C. 428.525.528.539–541.548f.554  
 Titius, A. 68  
 Tobias, A. 363  
 Torczyner, H. 453  
 Toury, J. 154  
 Tov, E. 175.326  
 Toy, C. H. 301  
 Treitel, L. 150.165  
 Treitschke, Heinrich v. 155f  
 Trepp, L. 209.309f.492.494.496  
 Trillhaas, W. 194.196  
 Troeltsch, E. 100f.105.109.206.222  
 Ucko, S. 137  
 Urbach, E. E. 14.120.248.390–392  
 Urbach, R. 214.217.225  
 Uriel da Costa 21f  
 Urofsky, M. I. 308



- Valerio, K. de 6.414.438  
 Veltri, G. 126  
 Verheule, A. F. 94.97–103.105.109.112.  
 117.119f.122.126.134.405.414.419.449.  
 458f  
*Vermes, G.* 17.35.69.77f.169.312  
 Vielmetti, N. 21f.138  
 Virchow, Rudolf 154  
 Vischer, Wilhelm 440  
 Völker, H.-H. 243  
 Vogelstein, H. 196  
 Vogler, W. 28  
 Volz, P. 102.126.131.410.438  
 Vossler, K. 444  
  
 Wächter, L. 255  
 Wagner, S. 6.58.143.173.239–241.313.365.  
 422  
*Wahlde, U. C. von* 81.541  
 Walker, Th. T. 27  
 Walter, N. 471  
 Warneck, G. 109  
 Wassen, C. 56.326.337.403  
*Waubke, H.-G.* 8.23f.28f.31f.40.42–45.52.  
 74.83.87.89.92–95.100.102.124.480  
*Weber, F.* 11.32.39.83.96.126.231.243.  
 245–255.258.261.303.305.307.309.311.  
 341f.348f.360.376f.429.436.448.486.530  
*Weber, Max* 7.23.395.466.480–482.488  
 Wegenast, K. 30  
 Weinberg, Jechiel 456  
 Weinell, H. 99–101.194  
 Weinreich, M. 413.415f  
*Weiss, Hans-Friedrich* 19.171.274.292.317.  
 511.538.548  
*Weiss, Isaak Hirsch* 165.328.376.509  
 Weiss, Johannes 89  
*Wellhausen, J.* 5.7f.15.23f.28.37f.40–67.  
 69f.72–76.78–81.83f.87.91.93.95f.98.  
 115.119f.123.134.146.152f.156–158.  
 163.165f.168.177f.182.190.194f.199.215.  
 227.231.238.252f.255.286.291.297.299.  
 305–307.325.342.345f.403.414.418.422.  
 424.447.457.468.471.479f.483–486.489f.  
 493.501.503.509.511.513.521–524.526f.  
 546  
  
 Wendland, P. 56  
 Werfel, F. 20  
 Werner, F. 415f  
 Wette, W. M. L. de 137  
 Wettstein, J. J. 306  
 Wheeler, J. T. 24  
 Wibbing, S. 30  
 Wiener, M. 26  
 Wiese, Chr. 408f.484  
 Wilckens, U. 92  
 Wilhelm II., Kaiser 237  
 Wilhelm, K. 43.136f.151f.197.306.406  
*Williams, D. S.* 33  
 Windfuhr, W. 408.430f  
 Windisch, H. 273.433.437.443  
 Wingerter, L. 2  
 Winter, J. 430  
 Wischmeyer, O. 175  
*Wise, I. M.* 308.310  
 Wise, Stephen S. 449  
 Wittstock, A. 30  
 Wohlgemuth, J. 71.85–87.236.246.251.  
 255f  
 Wohlwill, I. 136  
 Wolf, A. 197  
 Wolf, Michael 146  
 Wonneberger, R. 449.458  
 Wotton, W. 27  
*Wünsche, A.* 125.306.367f.422.430  
  
 Yavetz, Z. 509  
  
 Zacuto, Abraham 21  
 Zager, W. 6.72.90.99.272.356.384.436.438.  
 450  
 Zahn-Harnack, A. v. 194–196  
*Zeitlin, I. M.* 17  
*Zeitlin, Salomon* 14.54.169.361.367.403.  
 421  
 Ziegler, I. 425  
 Zimmerli, W. 24  
 Zirndorf, H. 141f.144f.150  
 Zobel, M. N. 498  
*Zunz, L.* 72.136.137.141.146.148.159.  
 376.490

## Ortsregister (forschungsgeschichtlich)

Amsterdam, Vrije Universiteit 434  
Augsburg 68

Basel 139.262.500  
Berlin 11.103.136.141.148.214.242.321.487f.  
507  
– Akademie für die Wissenschaft des  
Judentums 491  
– Institutum Judaicum 255–257.430.  
453.455-457  
– Lehranstalt (Hochschule) für die  
Wissenschaft des Judentums 138.208.  
219.227.362.410.457  
– Rabbinerseminar (orthodox) 138.167.  
325  
– Universität 68.142.155.208.265f.300f.  
306f.325.374.412.425.449.462

Bern, Universität 262  
Bernburg a. d. Saale 140  
Braunschweig 142.150  
Breslau 95.150  
– Jüdisch-theologisches Seminar 73.103f.  
138.151f.167.208.214.218.227.363.457  
– Universität 150.456.471  
Bruchsal 214  
Budapest  
– Landesrabbinerseminar 73.138.218.  
306.363.409.457  
– Universität 409

Cambridge 321.362.443  
– Queens' College 399  
Chicago 308  
Cincinnati/Ohio, Hebrew Union Col-  
lege 208.308.325  
Columbia University 396

Detroit 308  
Düsseldorf 208

Edinburgh, New College 306  
Erlangen, Universität 68.97.246.308

Florenz, Collegio Rabbinico Italiano 227  
Frankfurt am Main 142.150.307.456  
Fürth 307

Gießen, Universität 68.97.99.456  
Gnadenfeld, Seminar der Brüder-  
gemeine 257  
Göttingen, Universität 41.68.97.142.325.  
374.406.462.471  
Greifswald, Universität 41.244.266.412.  
462

Hainstadt (Baden) 214  
Halle 425  
– Institutum Judaicum et Muhammedi-  
cum 242  
– Universität 412.425.471  
Hamburg, Universität 430  
Harvard University 301.311.374.380  
Heidelberg, Universität 68.500  
Heinersdorf 258  
Helmstedt, Apologetisches Seminar 434  
Herrnhut, Theologisches Seminar der  
Brüdergemeine 462

Jena, Universität 468.471  
Jerusalem 462.498.535  
– Deutsches Evangelisches Institut für  
Altertumswissenschaft des Heiligen  
Landes 244.449.462  
– Hebrew University 103.397.487.500.  
507

Kiel, Universität 68.407.412  
Kobrin (Weißrußland) 507  
Königsberg 103  
– Universität 469

- Leiden, Universität 339  
 Leipzig 417  
 – Forschungsinstitut für vergleichende  
 Religionsgeschichte 463  
 – Institutum Judaicum (Delitzschianum)  
 125.242 – 246.406.425  
 – Universität 95.97.246.363.407f.412.426.  
 456.462.469  
 Lissa (Posen) 207  
 London 11.208.340.362  
 – Jews' College 363.432  
 – King's College 398  
 – Universität 339.399  
 Lübeck 97
- Mainz, Universität 469  
 Manchester 339f  
 – Universität 398  
 München 103  
 – Universität 307  
 Münster  
 – Institutum Judaicum Delitzschianum  
 243  
 – Universität 407.476
- Neuendettelsau 246  
 New York 300.308  
 – Jewish Institute of Religion 103.227.  
 392.396.449  
 – Jewish Theological Seminary of  
 America 227.321.535  
 – Union Theological Seminary 374  
 – Yeshiva College 361  
 Nürnberg 246
- Odessa 487  
 – Universität 500  
 Oppeln (Oberschlesien) 208  
 Oxford 306.363  
 – Balliol College 362
- Paris 103  
 – École Rabbinique 361  
 Philadelphia, Dropsie College for  
 Hebrew and Cognate Learning 361  
 Posen 148.226
- Riga 488  
 – Herder Institut 462.469
- Sankt Petersburg 487  
 – Universität 95  
 Schwabach 246  
 Speyer 469  
 Springfield, Ohio 469  
 Stand (b. Manchester) 340
- Tarnopol 498  
 Theresienstadt (KZ) 208  
 Triest 502  
 Tübingen, Universität 266.270.412f.418.  
 444.462
- Uppsala 446
- Weißkirchen (Mähren) 300  
 Wien 103.306.321.502  
 – Institutum Judaicum Delitzschia-  
 num 243  
 – Israelitisch-Theologische Lehran-  
 stalt 138.300.363.396.409.498  
 – Universität 300.396.412
- Wilna 95.487  
 Wolfenbüttel 141  
 Würzburg 136
- Xions (Posen) 148
- Yale University 374
- Zwickau 469

## Sach- und Personenregister

- Absolutheit des Christentums 100  
 Absonderung (*Perishut*) der  
   Pharisäer 274f.314.447.544  
 – innerhalb des eigenen Volkes 160.259.  
   305.464–467.479.482.510–514  
 Abtalion 62.78.170.179.254.282  
 „Akademie für die Wissenschaft des  
   Judentums“ 491  
 Akiba, Rabbi 71.133.280f.287.353  
 Alkimos, Hohepriester 329.484  
 „Allgemeiner evang.-prot. Missions-  
   verein“ 108  
 „American Academy for Jewish  
   Research“ 311  
 Ananias (Pharisäer) 540  
 Ananus (sadd. Hohepriester) 64.185  
 Antigonos (Hasmonäer) 282  
 Antigonos von Socho 344  
 Antijudaismus 10.268f.440  
   s.a. Antisemitismus  
 Antiochus III. 327.344  
 Antiochus IV. Epiphanes 57.75.170.184.  
   271.288.331.345.483.521  
 Antiochus VII. Sidetes 275.279  
 Antisemitismus 10.37.269.456.469.492  
   – in Amerika 310  
   – Berliner A.-Streit 155f  
   – ‘Hep-Hep-Unruhen’ 136  
   – Rassenantisemitismus 42.155f.222f.  
   406.440  
 Apokalyptik 6.24.70.72.88–90.91f.122f.  
   205.351.353–356.392.438f.447.451.460.  
   473.528.532.536  
   – als Folge enttäuschter Hoffnungen 89f.  
   122.355  
   – als Produkt des Verdienstdenkens 89  
   – als Zelotenliteratur 354  
   – und Halacha 121.354–356.380.404  
   – und Pharisäismus 89.121.205.272.353.  
   369f.380f.384.393f.399f.404.473.  
   528–530.532.549
- Archelaus 63  
 Ariston von Pella 20  
 Asidäer 47.57f.75.170f.312.477.509.513.  
   522  
   s.a. *Chasidim*; Pharisäische Geschichte  
 Assimilation (d. Juden im 18./19. Jh.) 138.  
   154f.158.319.417.488
- Baba b. Buta 179.183.365  
 Bann 277  
 Banus d. Eremit 286  
 Bar Kochba(-Aufstand) 70.80.353  
 Bathyra-Söhne 180.281  
 „Beiträge zur Förderung christlicher  
   Theologie“ 266  
*Bene Baba* 179  
 Bildungsreligion 106  
 Boethos, Boethusäer 52.174f.550.553  
   s.a. Sadduzäer und B.  
 Buddhismus 222  
 Bundesnomismus 9
- Caligula 184  
 „Centralverein für die Mission unter  
   Israel“ 243  
*Chaberim/Chaburot* s. Pharisäer und  
   *Chaberim/Chaburot*  
 Chanina b. Dosa 365  
*Chasidim* 106f.285.304.312.345.365.410.  
   477.502  
   s.a. Asidäer  
 Choni d. Kreiszieher 365  
 Christentum  
   – Entstehung 162.192  
   – Wertung d. jüd. Autoren 156.192.210  
 Christologie 101.226.235.517f.530.550  
   „Christologische Geschichtsbetrach-  
   tung“ 225  
   „Common Judaism“ 91.172  
   „Corpus Tannaiticum“ 433.491  
 Costobar 179f

- Demokratie s. Pharisäismus und Demokratie  
 „Deutsche Fortschrittspartei“ 154  
 Deutsches Evang. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes 244.449  
 Diaspora (-Judentum) 70.109.160.164.228.285.416.435f.452.456.484  
 – Diaspora-Pharisäismus 286  
 Dura-Europos, Synagoge 392
- Ebioniten/Ebionitismus 166  
 Edom (= Rom) 182  
 Eifer (für das Gesetz) 343  
 Eleasar ben Anania 186  
 Eleazar d. Galiläer (Pharisäer) 540  
 Eliezer b. Hyrkanus, Rabbi 80.542  
 Elischa b. Abbuja 308  
 Emanzipation (jüd.) 37.138.148  
 Esra 47.252.322.342f.382  
 Essener 4.6.70.123.216.254.279.284.320.338.351f.370f.383.504f.549–553  
 – als repräsentatives Judentum 34f  
 – als Fortsetzung der Asidäer 58.312.464  
 – als extreme Pharisäer 58.144.173.310.313.482.495.502  
 – Quellen 168  
 – – Zuschreibung einzelner Apokalypsen od. Pseudepigraphen a. d. Essener 90.218
- Fastenrolle s. Stellenregister  
 Flavius Clemens 108  
 „Forschungen zur Judenfrage“ 415  
 „Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments“ 414  
 „Freisinnige Vereinigung“ 112
- Galiläa 20.80.470  
 Gamaliel (Pharisäer) 20.51.108.133.184f.216.284.538.540  
 Gamaliel II. 121  
 Gelehrtenfrömmigkeit s. Volksfrömmigkeit vs. Gelehrtenfrömmigkeit  
 Genossenschaften s. Pharisäer und *Chaberim/Chaburot*  
 „Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums“ 433.491  
 Gesetzesreligion(en) 26.153  
 „Gießener Mischna“ 408f  
 Große Versammlung s. Sanhedrin
- Haggai 382
- „Harvard Theological Review“ 374  
 Hasmonäer 155.170.483.485  
 s.a. Pharisäische Geschichte  
 Heilige Schrift 175.283.298.400  
 s.a. Kanon  
 Heilsgeschichte 239.247f.292.443.471  
 Helena von Adiabene 536  
 Hellenisierung Palästinas 47.110.160.266.285.344f.382.392.419f.436.446.456.472.530.536  
 – Pharisäer als Reaktion auf die H. Palästinas 60.170.252f.273.329.346  
 Hellenismus 420.435.442.468.544  
 – Christentum als hellenistische Religion 420.435f.469  
 Hellenistisches Judentum 450–452.503  
 Herodes 52.179–182.276.296  
 Herodes Antipas 276  
 Herodianer 4.25.182.485.514.553  
 Heuchelei s. Pharisäische Theologie  
 Hillel 62.73.108.121.127.133.147.167.170.178–181.211.215f.233.254.281f.297.365.397.503.524  
 – Prosbul 203.402.524  
 – Schriftbegründung d. Halacha 180f.524  
 – Stellung im Sanhedrin 51  
 Hilleliten 183.191.297.397f.541  
 Hohepriester/Hohepriestertum 63.166.183.274.345  
 Holocaust 37  
 Hyrkan II. 180
- Instituta Judaica (s. zu einzelnen im Ortsregister) 39  
 „Institut zur Erforschung der Judenfrage“ 415  
 „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ 407.468.471  
 Islam als jüd. Tochterreligion 311.320.528
- Jamnia 384  
 Jehuda b. Baba, Rabbi 179  
 Jerusalem 462f  
 – als Wallfahrtszentrum 110  
 Jesuiten (als Entsprechung zu den Pharisäern) 42.  
 s.a. Pharisäismus und Katholizismus  
 Jesus 1.17f.167.477.506  
 – als Arier 222.258.411  
 – als Essener 167.310.505  
 – als ‘Heros’ 119.210

- als Jude 198f.212f.215.225.258.308.310.472
- als Pharisäer 207.308.310.336.357f.505
- als Sadduzäer 55
- „Jewish Encyclopedia“ 300f.311.375.530
- „Jewish Quarterly Review“ 361f
- Joazar (Pharisäer u. Priester) 540
- Jochanan b. Zakkai 121.125.133.160.185–187.266f.280.284.289.294–297.384.478.504f.513.541
- Tod des 294f.448
- Jonathan (Pharisäer) 540
- Jose b. Jochanan 170.330
- Jose b. Joezer 170.324.329–331.345
- Joseph Kaiphas 183.540
- Josephus (biogr.) 187.394.469.473.478
- als Historiker/als Quelle 72–74.131.265.383.452
- als Pharisäer 265.286–291.299.353.437
- Quellen d. Josephus 59.72.164
  - s.a. Nikolaus Damascenus
- Josua b. Perachja 170
- Juda b. Tabbai 170
- Judäa 80
- „Judaism of the Dual Torah“ 537
- „Judaisms“/Judentümer 9–11.14.91
- Judaistik 31f
  - christliche J. 163
    - s.a. Rabbinistik, christliche
- Judas Galiläus 552
- Judenchristentum 20
- Judenmission 238.242f.245.254.256.262.266.457.529
- Judentum 128f
  - Mission des 147.161.209f.237.311.318.349
  - als Nation 137.149f.158.188.223.488
  - – als Staat im Staate 156.223.525
- „Jüdisches Lexikon“ 447.491f
- Justin 20
  
- Kanon d. Hl. Schrift 84.147.187
- Kapitalismus 156
- Karäer 20f
- Kasuistik 212.241.284.297.321
  - pharisäische K. 239.293.316.473
    - s.a. Pharisäische Theologie
- Konfessionalisierung d. Judentums im 19. Jh. 138.150f.205.223.308f
- Konservatives Judentum 150f
- Kulturjudentum 38
- Kulturkampf 41.112
- Kulturluthertum 236
  
- Kulturprotestantismus 38.108
- Leviten 343
- „Lexicographia Sacra“ 443
  
- Maleachi 382
- Megillat Bet-Chaschmonaim* 186
- Megillat Chassidim* 168
- Menahem d. Essener 181
- Menelaos, Hohepriester 274
- „Messiasvolk“ 147
  - s.a. Judentum, Mission des
- „Middle Judaism“ 9
- Midrasch Tora 326
- Miqwaot* 180
- „Mittelpartei“ 150f
- „Monatsschrift für die Geschichte und Wissenschaft des Judentums“ 151f.197.214
  
- Nag Hammadi 461
- Nationalismus (19. Jh.) 41.236.521
  - jüdischer 137f.158.318.417.488f
    - s.a. Judentum als Nation
- „Nationalliberale Partei“ 154
- Nationalreligion vs. Universalreligion 105–114.120–122.134.546
- „Nathanael“ (Zeitschrift) 257
- Neutestamentliche Zeitgeschichte (als theol. Disziplin/Literaturgattung) 28.139.157.162f.269.468.537
- Nibdalim* (Esra/Nehemia) 57.474.494.544
- Nikodemus 540
- Nikolaus Damascenus 59.72.181f.290.383
- Nittai der Arbeliter 170
- Normatives Judentum s. Pharisäismus als normatives Judentum
  
- Orthodoxie 33.196.203.446
  - jüdische 150–152
  - als Fortsetzung d. Pharisäismus 142.146
  
- Palästinisches Judentum 436
- Parsismus 119.392.483
- Patriotismus (jüd.) 309
- Paulus 162.164.308.488
  - als Pharisäer 1.4.16f.31.116.207.286.357.540
  - Eschatologie 121
  - Gesetzesverständnis 15f.357.388.506
  - als Gründer d. Christentums 17
- Pharisäer, Idealisierung der 3.398f.447

- Pharisäer, Klassifizierung 57.81.188.278f.  
313.502.521
- Partei 47.81.143.173.478.521
  - Sekte 81.143.173.188.278.305.401.470.  
474.489.521.532.541
- Pharisäer-Klischees 1f.14.30f.86f.94f.144.  
303
- 'Werkgerechtigkeit' 9.14.86f
- Pharisäer, Name der 55.57.81.171.229.  
253.259.271.275.305.313f.330.351.392.  
401.447.478.484.492.494f.544
- Pharisäer, politische Haltung 41.49.59.  
60f.67.82.107f.113.118.143.170-187.  
192.253f.276.278.283.290.298.304.352.  
473.475.478f.484.489.493.495-497.  
503-507.508f.523
- Erwählung 294
  - Fremdenfeindlichkeit 75.276.284.304
  - „From Politics to Piety“ 134.522f
  - Nationalismus 75.79f.121.303.457.485.  
497
  - Partikularismus 103.134.205.232.318.  
401.457
  - Pazifismus 278.354
  - Theokratie 45.47.60f.158.236.252f.470.  
489.496.521
- Pharisäer, Quellen zu ihrer Geschichte  
und Theologie (allg.) 4.18.26-27.  
33-35.48.64-66.95.109.131-133.  
164-169.190f.228-232.287.302.311f.  
352-358.375.377-381.410.443.  
459-461.497.526-529
- Apokryphen und Pseudepigraphen (zu  
einzelnen Schriften s. das Stellenregi-  
ster) 34.100.106.124f.128.130.147.167f.  
191.220.230f.250.287.312.352-357.370.  
377.391f.436.443.451.460.502.526.530.  
553
  - Josephus 7.25f.33.64-66.124f.147.164f.  
169.190.228.265.286f.299.302.311.323.  
352f.370.410.524.526
- s.a. Josephus
- Neues Testament 1.4.19f.25f.66.74.92.  
95.127f.130.166f.191.217.228-230.302.  
311.352.357f.379.410.526.532
  - patristische Lit. 19f.29.379
  - Philo 228.287.370.380
  - Qumran 34f.332.397.404.552f
  - rabbinische Literatur (allg.) 33f.65f.81.  
91.104f.124-128.130f.144.147.165-167.  
190f.217.220.231f.250.265.298.311f.317.  
323f.347.352f.394f.404.436.443.459f.480.  
526
- s.a. Pharisäismus als normatives  
Judentum
- - Mischna 44.48.73f.130.133.410
  - - Talmud 130.133.151f
  - - Midraschim 73.232.391
  - Yosippon 147
- Pharisäer, Stellung/Einfluß im Volk  
14-18.51.67.76f.81.111.142.172.174.  
189.192.211.216.218.228.251.253.260.  
276.280.282.298.305.313.338.351f.  
367-369.383.386f.390.401.424.437.447.  
466f.479f.481f.496.502.508.526
- „ecclesiola in ecclesia“ 82-84.305.532.  
548
  - „Kirchenzucht“ 277.298
  - 'volksmissionarische Bewegung' 85.  
386.478.525
- s.a. Pharisäer und Schule/Synagoge
- Pharisäer, Zahl der 83.181.290.313.350.  
474.478.485.547
- Pharisäer im Religionsunterricht 3.5.29f
- Pharisäer in der Predigt 2.30f
- Pharisäer und *Am haArez* 81.83.110.113.  
134.189.231.305.316f.338.351.368f.387f.  
401.464f.474.482.485.502.511-514.532.  
547.551
- s.a. Absonderung innerhalb des eigenen  
Volkes
- Pharisäer und *Chaberim/Chaburot* 56.81.  
83.113.134.143.190.231.253.259.290.305.  
317.351.387.401.464-467.474.479.481f.  
485.511-514.532f.547f
- Pharisäer und Jesus 1.18.48.144.216.240f.  
263.268f.292.297.303.316.357.362.366f.  
372.401.422-424.427.485f.493.506.526.  
542f.551
- Beteiligung am Prozeß Jesu 27f.410.  
422.493.517.524
  - Konflikt wegen des mess. Anspruches  
216.225f.235.357f.373.518.530.534.550  
s.a. Christologie; Schammaiten als  
Gegner Jesu
- Pharisäer und Priester 54.81.110.183.252.  
289.291.316.330.371.554
- priesterliche Lebensform als Vorbild  
46f.56.172.298.314f.367.388.474.545.547
  - priesterlicher Ursprung d. Pharisäis-  
mus 271.273f.288.298.512
- s.a. Pharisäer und Tempel(kult)
- Pharisäer und Propheten/prophetische  
Tradition 90.112.220.230.236.271f.298.  
319.350.355.388.410f.470.496

- Pharisäer und Rabbinen 67.245.260.276.  
288f.291.369.420.422.437.447.504.533  
s.a. Pharisäer und Schriftgelehrte
- Pharisäer und Sadduzäer 22.54–64.74.  
81f.113.145f.181.253.279.288.335f.473f.  
484.496
- Differenzen (Lehre, Halacha) 54f.  
57–64.143.160.173f.260.332.345–347.  
386.396f.402.404.489.514.531
  - im Sanhedrin 50f.60f.78.80.177f.279.  
383.470.503
- Pharisäer und Sanhedrin 27f.50f.67.80.  
179f.183.190f.252.260.279.351.410.467.  
523
- Pharisäer und Schriftgelehrte 44f.67.70.  
84.93.106.110f.131.133f.143.173.190.  
201.216.218.220.260.289.291.298.302.  
305.317.338.351.371.383.410.424.465.  
467.470.473.479.481.485.496.525.  
531–533.541.547f.554  
s.a. Pharisäer und Rabbinen
- Pharisäer und Schule/Lehrhaus 51.70.85.  
106.110.216.230.251.276.280.314.386f.  
495f
- Pharisäer und Synagoge 46.70.85.106.  
110.170.216.230.276.305.314.318.333f.  
344.349–351.367.371.386.402.410.447.  
495.497.512.525f.548f
- Pharisäer und Tempel(kult) 46.172.252.  
273.282.284.314f.335f.350f.364.367.467.  
496.545.547  
s.a. Pharisäer und Priester
- Pharisäische Ethik 117f.126f.208f.212f.  
217.233.235f
- Nächstenliebe 233f
- Pharisäische Geschichte 191f.304.  
522–525.531f
- Vorgeschichte/nachexil. Zeit 46f.147.  
159.170.304.317.322.342–345.447.474.  
477.531  
s.a. *Nibdalim*
  - Ursprünge 47f.74.170.272.382f
  - – Weiterentwicklung/Abspaltung der  
Asidäer 58.107.111f.170.273.304.314
  - z. Zt. des Makkabäeraufstandes 57f.  
107.191.304.447.509.522
  - unter den Hasmonäern 58–61.74.107.  
175–178.191.253f.272.304.485.492–495.  
498.508f.522f.544
  - – Jonathan 74
  - – Johannes Hyrkan 58f.74.76.169.171.  
174f.259.274.331.347.351.494.522.540
  - – Aristobul I. 77.176f.494
  - – Alexander Jannai 59f.77f.107.111.  
176f.274f.278.332.347.383.402.470.  
478.485.494.522
  - – Kreuzigung d. 800 177.278
  - – Salome Alexandra 60f.78.107.147.  
177f.254.280.304.351.383.508.523
  - – Hyrkan II. 61f.178.282.523
  - – Aristobul II. 61.178.523
  - während der herodianischen Herr-  
schaft 61–63.78f.107f.178–183.191.254.  
278.281f.304.352.383.485.494.523f
  - – Adler-Episode 63.182.470.524.540
  - – Pheroras-Episode/Treueschwur 63.  
78f.83.181.282.290.313
  - z. Zt. der Prokuratorenherrschaft  
62–64.79.107.183.185f.283.383.524
  - Agrippa I. 63.79.107.184.283.485.524
  - während des 1. Aufstandes gegen  
Rom 63f.80.143.524  
s.a. Zeloten als pharisäische Abspal-  
tung
  - Agrippa II. 79
  - nach 70 64.128f.132f.384.479.505.524.  
541
- Pharisäische Geschichtstheologie 287.  
544f
- Pharisäische Mission 102.108.113.276.401
- Pharisäische Theologie (allg.) 14.60.67.  
127f.160.232–234.302.448.466f.529f
- Anthropologie 117f.233.441.529.534
  - – freier Wille 49.82.383
  - Auferstehung 49.82.115.123.160.320.  
551
  - Buße 114.116.221.231.261.272.294.373.  
388.467
  - Engel u. Dämonen 82.127.369
  - eschatologische Vorstellungen 115f.  
120–122.160.279.299.448
  - – Reich Gottes 221
  - Fasten 273.410.466
  - Frömmigkeit 114–120.302.314f.410.485
  - – Individualisierung der F. 44–50.56.  
110–112.115.134.298.330.360.546f
  - Gebet 87f.111.220.272.371.402.410.466.  
495.497
  - Gerechtigkeit 48.108.116f.220.250.261.  
292.294f.303.348.514
  - – Heuchelei 95.114.118.221.229.277.  
302.317.387
  - Gesetz/Gesetzlichkeit 9.15–18.26.48.  
67.70f.86f.91.95.132.160.201–203.220.  
233.246–252.276.291.295f.303.316.  
360.366f.372.385–388.402.410.



- 439–441.448.452.461.466f.470.473.477.  
486.493.506.527.529  
s.a. Kasuistik; Pharisäer-Klischees;  
Halacha
- Genauigkeit/Akribeia 288.290.495.  
543
  - Lohn/Verdienst 14.86.220.234.295.  
303.466
  - Nomokratie 42.45.64.252f.334
  - Weisheit und Tora 385
  - Zaun um das Gesetz 75.316.343
  - Zeremonialgesetz 60.106.117.132.  
210.224f.233f.359
  - Glaube 116.295
  - Gnade 294
  - Gotteslehre 116.221.231f.248f.335.377
  - Haggada (Bedeutung, Entwicklung)  
71.126f.131.212.221.224.250f.347.349.  
438.527.531f.543
  - Wertung 133.319.527
  - Halacha (Bedeutung, Entwicklung,  
Geltung) 57.71.82.88.91.93.126f.131.  
150.299.324–334.337.347–349.358f.  
390f.397.404.438.448.481.527.529.531.  
543
  - mündliche Tora 328–334.346.385.  
489.495f.541f
  - Pharisäer als Propagandisten der  
Halacha 85.193.277.280.292.322.  
337.512
  - Spiritualisierung 334–336.338.359.  
391
  - Wertung 133.212.217f.224.236.316f.  
319f.391.527
  - Hamartologie 114.231.273.292–296.  
370.373
  - Messias/Messianische  
Erwartung 49f.220.248.303.320.410.  
478.530
  - Reinheit/Reinigungen 48.60.160.172.  
283f.296.313.364.387f.410.465–467.482.  
546
  - Sabbat 48.60.283.287.410.497.546
  - Soteriologie 249f.260f.272.298.370.  
529f.534
  - Tradition (mündliche, Geltung der) 83.  
106.112.143.173.248.251f.280.297.303.  
313.541f.545.554
  - Zehnt 48.259.313.388.464–467.547
- Pharisäismus als Bibelbewegung 240.400.  
496f
- Pharisäismus als Demokratisierung d.  
Frömmigkeit 56f.112.145.218f.230.314f.  
319.325.336.338.489.521.531.545f
- Pharisäismus als Heiligungsbewegung  
240.493
- Pharisäismus als normatives Judentum 9.  
13f.32f.378.381–385.390.393f.512f.526.  
528.536f.554f
- rabb. Texte als 'normative Literatur'  
33.250.321.375.377.379.526f
  - als inklusives Judentum 534–555
  - als offizielles Judentum 228.230
- Pharisäismus als progressive Bewegung  
315.319.346f.493.531
- Pharisäismus als städtisches Phänomen  
396f.481
- Pharisäismus und Katholizismus 41f.203.  
248.250.253
- Pharisäismus und Pietismus 30f.83.240f.  
529f
- Philo 71.124f.131.153.213.234.286f.452.503
- Philojudaismus 3
- „Pittsburg Conference of Reform  
Rabbis“ 309
- „Pittsburg Platform“ 309f
- Platonismus 285
- Pluralismus innerhalb des Judentums vor  
70 10f
- Pollio 78.170.178f.254.282.505.540
- Pompeius 61.69.523
- Preußen/Preußentum 153f.156
- Priesterschrift 46.152.220
- Priestertum/Priesterschaft 71.80.254.328.  
345
- Prosbul s. Hillel
- Proselyten 70.401
- Qumrantexte 35.169.461.498f.513
- Rabbinische Formgeschichte 425–429
- Gleichnisse 425.427f
  - Wundergeschichten 428
- Rabbinische Literatur  
(allg.) 163.197.225.394.463
- „Rabbinische Texte“ (Kohlhammer  
Verlag) 432f
- Rabbinisches Judentum 267.450–452
- als Fortsetzung des Pharisäismus 3f.65.  
260.269.420.422.437.479.503–505.535f
  - s.a. Pharisäer und Rabbinen
  - als direkte Fortsetzung des AT 393
  - Wertung 133.454.527
- Rabbinistik, christliche 18.258.267

- Reformjudentum 138.146.150f.154.316.320.  
362  
– in Amerika 307–311  
Reich Gottes 204  
„Die Religion in Geschichte und Gegenwart“ (RGG, 2. Aufl.) 410  
Religionsgeschichtliche Schule 96–101.  
195f.449.455  
„Religionsurkunden der Völker“ 406  
Religionsvergleich 440f.493–497.527.534  
Ritualismus 196.200.202f.206.213.446  
Rote Kuh, Ritual der 296
- Sacharja 382  
Sadduzäer (allg.) 1.70f.217.284.288.333.  
350.371.383.447.472f.545.549f.552  
– Anteil am Tod Jesu 5.503  
– Auferstehungsleugnung 54.123.384.551  
– Name 52  
– als hellenistische Adelpartei 170f.  
403.474.503  
– als religiös-konservative Partei 145.  
279f.315.326.402f.484.531  
– als polit. Interessengruppe/Partei  
52–54.145.192.236.253.521  
– als priesterliche Adelpartei 53f.145.  
216.319.325  
– Quellen 4.55f.168  
s.a. Pharisäer und Sadduzäer  
Sadduzäer und Boethusäer 52.174.550.  
553  
Sadduzäische Geschichte  
– Entstehung 59.74.76  
– unter den Hasmonäern 75f.171.279  
– – unter Johannes Hyrkan 175f  
– – unter Salome Alexandra 78  
– unter Herodes 62f.78  
– unter den Prokuratoren 63  
– während des 1. Aufstandes 64.185f  
– nach 70 384  
Sadduzäische Satzungen/Halacha 327f  
Sadduzäische Schriftgelehrte 5.45.503  
Samaritaner 549.553  
Sameas 62.78.170.178f.254.282.505.540  
Sanhedrin/Synedrin 50f.166.185f.252.  
312.327.337.344f  
– *Ab Bet-Din* 166  
– *Bet Din ha-gadol* 174f  
– Große Versammlung 50.159f.170.339f.  
343.382.464  
s.a. Hillel; Pharisäer und Sadduzäer;  
Zugot/Paare
- Schammai 62.73.133.147.170.179.181.254.  
281f.397.504  
Schammaiten 171.191.297.387.397f  
– als Gegner Jesu 341.364.367  
s.a. Pharisäismus und Jesus  
– als Zeloten 181–183.319  
Schemaja 62.78.170.178f.254.282  
Schriftgelehrte 111.438f.465  
– frühe Sch./Sopherim 260.288f.322.326f.  
329.343f.350.382.385.400.531  
– hist. Entwicklung 45.57.170  
– z. Zt. Jesu 438f  
s.a. Pharisäer und Schriftgelehrte  
– und Apokalyptik 92  
– und Rabbinen 44.67.260  
„Seligman-Affäre“ 310  
Septuaginta 131.147.286.452  
Sherira Gaon 21  
Simon b. Boethos (Hohepriester) 174  
Simon b. Gamaliel 186f.284.538.540  
Simon b. Shetach 77f.106.160.170.176f.  
179.281.289.330.504  
Simon d. Gerechte (Hohepriester) 21.  
344.464  
Simon (d. Pharisäer/Josephus) 185.540  
Simon (d. Pharisäer/Lukas) 540  
Simon Magus 285  
*Sopherim* s. Schriftgelehrte  
‘Spätjudentum’ 119.445  
Standmannschaften 283.315.545  
Synagoge 175.252.283.338.349–351.512.  
525f  
– und Tempel 110.350.367.525  
– Ursprung 85f.309.344.382  
– von Dura Europos 392  
s.a. Pharisäer und Synagoge
- Techina b. Perisha 540  
Tempelkult 71.175.254.284  
Tempelreligion 106.547  
„Theologische Literaturzeitung“ 73.194  
„Theologisches Wörterbuch zum Neuen  
Testament“ 415f.419.442–446  
*Tiqqune Sopherim* 326  
Traditionalismus 112.196.203.206.297.  
319.446
- Universalismus 102.105.152.318f.336.488  
s.a. Pharisäer, politische Haltung;  
Pharisäische Mission  
Universalreligion s. Nationalreligion vs.  
Universalreligion  
Ultramontanismus 41f

- „Verein für Cultur und Wissenschaft der  
Juden“ 137
- Versöhnungstag 335f.403
- Volksfrömmigkeit vs. Gelehrtenfrömmig-  
keit 111.122–133.192.228.267.320.  
378.392.417.424.437f
- Wirkungsgeschichte 517.537
- „Wissenschaft des Judentums“ 21f.31f.  
38.93.136–138.197.301.311.500
- „World Union for Progressive  
Judaism“ 362
- Zadok/Zadduk (Mitbegründer d.  
Zeloten) 283.304.540
- Zeloten 63f.79.107.155.183.185.191.254.  
272.278.287.383.475.479.485.505  
– als Abspaltung von den Pharisäern 49.  
62f.143.274.283.304.352.495.502.508.  
524f.549.551  
– als apokalyptische Bewegung 89.121.  
549
- Zentrumspartei 112f
- Zeremonien 195.209.234
- Zionismus 37.154f.205.223.318.417.499f
- „Zöllner und Sünder“ 189
- Zugot/Paare 170.190.281.382  
– Stellung im Sanhedrin 167.345  
s.a. Stellenregister mAv 1

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe*

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*  
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*  
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*  
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*  
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*  
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*  
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas*: Die ›Minor Agreements‹. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*  
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: ›The Obedience of Faith‹. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kammler, Hans-Christian*: siehe *Hofius, Otfried*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4*.
- »The ›Son of Man‹ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Köhler, Wolf-Dietrich:** Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
- Korn, Manfred:** Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51.*
- Koskenniemi, Erkki:** Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61.*
- Kraus, Wolfgang:** Das Volk Gottes. 1996. *Band 85.*  
– siehe **Walter, Nikolaus.**
- Kuhn, Karl G.:** Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Laansma, Jon:** I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98.*
- Lampe, Peter:** Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band II/18.*
- Lau, Andrew:** Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86.*
- Lichtenberger, Hermann:** siehe **Avemarie, Friedrich.**
- Lieu, Samuel N.C.:** Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63.*
- Loader, William R.G.:** Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97.*
- Löhr, Gebhard:** Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97.*
- Löhr, Hermut:** siehe **Hengel, Martin.**
- Löhr, Winrich Alfried:** Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83.*
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*  
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
- Markschies, Christoph:** Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65.*
- Marshall, Peter:** Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23.*
- Meade, David G.:** Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39.*
- Meadors, Edward P.:** Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72.*
- Meißner, Stefan:** Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87.*
- Mell, Ulrich:** Die »anderen« Winzer. 1994. *Band 77.*
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8.*
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43.*
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44.*
- Metzner, Rainer:** Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74.*
- Mittmann-Richert, Ulrike:** Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*  
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62.*
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
- Noormann, Rolf:** Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66.*
- Obermann, Andreas:** Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83.*
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31.*
- Park, Eung Chun:** The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81.*
- Philonenko, Marc** (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69.*
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39.*  
– Philippi. Band 1 1995. *Band 87.*
- Pöhlmann, Wolfgang:** Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68.*
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček:** Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100.*
- Priour, Alexander:** Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89.*
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45.*
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29.*
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
- Rein, Matthias:** Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73.*
- Reinmuth, Eckart:** Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74.*
- Reiser, Marius:** Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11.*
- Richards, E. Randolph:** The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42.*
- Riesner, Rainer:** Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band II/7.*  
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71.*

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Rissi, Mathias:* Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
- Röhser, Günter:* Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25.*
- Rose, Christian:* Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60.*
- Rüger, Hans Peter:* Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53.*
- Sänger, Dieter:* Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5.*
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75.*
- Salzmann, Jorg Christian:* Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59.*
- Sandnes, Karl Olav:* Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43.*
- Sato, Migaku:* Q und Prophetie. 1988. *Band II/29.*
- Schaper, Joachim:* Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76.*
- Schimanowski, Gottfried:* Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17.*
- Schlichting, Günter:* Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24.*
- Schnabel, Eckhard J.:* Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16.*
- Schutter, William L.:* Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30.*
- Schwartz, Daniel R.:* Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60.*
- Schwemer, Anna Maria:* siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.:* Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48.*
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84.*
- Siegert, Folker:* Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61.*
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26.*
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34.*
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46.*
- Simon, Marcel:* Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23.*
- Snodgrass, Klyne:* The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27.*
- Söding, Thomas:* Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93.*
- siehe *Thüsing, Wilhelm.*
- Sommer, Urs:* Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58.*
- Souček, Josef B.:* siehe *Pokorný, Petr.*
- Spangenberg, Volker:* Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55.*
- Speyer, Wolfgang:* Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50.*
- Stadelmann, Helge:* Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6.*
- Strobel, August:* Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21.*
- Stuckenbruck, Loren T.:* Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70.*
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28.*
- Sung, Chong-Hyon:* Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57.*
- Tajra, Harry W.:* The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35.*
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67.*
- Theißen, Gerd:* Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19.*
- Thornton, Claus-Jürgen:* Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56.*
- Thüsing, Wilhelm:* Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82.*
- Tsuji, Manabu:* Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.:* Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54.*
- Visotzky, Burton L.:* Fathers of the World. 1995. *Band 80.*
- Wagner, Ulrike:* Die Ordnung des »Hauses Gottes«. 1994. *Band II/65.*
- Walter, Nikolaus:* Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98.*
- Watts, Rikki:* Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88.*
- Wedderburn, A.J.M.:* Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44.*
- Wegner, Uwe:* Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14.*
- Welck, Christian:* Erzählte ›Zeichen‹. 1994. *Band II/69.*
- Wilk, Florian:* siehe *Walter, Nikolaus.*
- Wilson, Walter T.:* Love without Pretense. 1991. *Band II/46.*
- Zimmermann, Alfred E.:* Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/12.*

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom Verlag Mohr Siebeck, Postfach 2040, D–72010 Tübingen.*